



kreuz + quer

SEPTEMBER | OKTOBER | NOVEMBER 2022

Im Portrait:
**Unsere
Kitas**



Inhalt

Andacht 03
 Im Portrait: Unsere Kitas 04
 Zukunftsprozess 08
 Christenrat 10
 Weltladen/Faire Woche 11
 Reformationsgottesdienst 12
 Haus der Begegnung 13
 Konfi-Anmeldungen 14
 Kinderseite 16
 CVJM 17
 Kirchenmusik 18
 Ev. Stiftung 20
 Stadtkirche 21
 AK Asyl 22
 Rezept 23
 Friedhof 24
 Ewigkeitssonntag 25
 Diakonie 27
 Ev. Johanneswerk 29
 Regionen 30
 Verschiedenes 41
 Gottesdienste 42
 Kontakte 44

Impressum

Herausgeberin
 Evangelische Kirchengemeinde Gütersloh
 Königstraße 6, 33330 Gütersloh
 Tel. 05241-222920, Fax: 05241-2229275
 E-Mail: kreuzundquer@ekgt.de
Verantwortlich: Stefan Salzmann,
 Vorsitzender des Presbyteriums
Verantwortliche aus den Regionen:
 Anna Becker (Mitte), Eckhard Heidemann
 (Nord), Karin Brunken (Ost), Michael
 Frentrup (Süd), Ulrich Klein (West)
Erscheinungsweise: viermal im Jahr
Auflage: 16.900
Redaktionsschluss: 15. Oktober 2022
Nächste Ausgabe: 25. November 2022
Layout: Eva-Kristina Ruwwe
Stockfotos: Shutterstock



Social Media Scan



www.ekgt.de

Stephanie Deppe
 Öffentlichkeitsreferentin



Liebe LeserInnen,

nun ist der Sommer schon fast wieder vorbei und der Herbst naht mit großen Schritten. Das ist immer die Zeit, in der ich gerne DANKE sage. Dank an all diejenigen, die dazu beitragen, dass unser Gemeindebrief immer wieder zu einer schönen bunten Ausgabe wird. Mit tollen Beiträgen, Veranstaltungstipps, Konzert- und Gottesdienstterminen und vielen interessanten Themen aus unseren Regionen.

Dank auch an unser VerteilerInnen, die immer wieder dafür sorgen, dass der Gemeindebrief in Ihrem Briefkasten liegt. Leider werden unsere VerteilerInnen immer älter und sind nicht mehr so mobil wie früher, was bedeutet, dass uns Verteiler für viele Straßen in den Regionen fehlen.

Sollten Sie Lust und Zeit haben, in Ihrer Region einige Gemeindebriefe zu verteilen oder vielleicht jemanden kennen, der Interesse hat, dann kontaktieren Sie uns gerne oder sprechen Sie Ihre/n PfarrerIn an (Tel. 05241-22292-0). Wir danken Ihnen im Voraus für Ihre Mithilfe!

Nun wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen unserer neuen Ausgabe des Gemeindebriefes.

Es grüßt Sie herzlichst,
 Stephanie Deppe

NEU: Telefonandachten

Das neue Angebot der Ev. Krankenhauseelsorge Gütersloh richtet sich nicht nur an Patientinnen und Patienten, sondern an alle, und zwar vor allem an die Menschen, die keinen Zugang zum Internet haben oder lieber telefonieren.

Unter der Telefonnummer **05241 8677927** ist jede Woche eine neue Andacht der Krankenhauspfarrerin Annette Kleine am Telefon zu hören. Dazu gibt es oft auch Kirchenmusik.

Die Andacht dauert 5-10 Minuten zum Tarif eines Ortsgesprächs. Sie ist nicht nur sonntags, sondern die ganze Woche über zu hören.



Michael Frentrup
 Pfarrer



Liebe Leserin, lieber Leser,

es ist Sonntagmorgen, Sommerfest im Kindergarten Feldstraße. Endlich wieder nach der langen Zeit der Corona-Einschränkungen ein großes Fest mit Kindern und Eltern und Großeltern. 60 Familien haben sich angemeldet. Das Team hat mit viel Engagement und Freude das Außengelände und einige Räume für das fröhliche Fest hergerichtet.

Punkt 11.00 Uhr beginnt das Fest mit einem Gottesdienst unter freiem Himmel. Zu einfachen Liedern wird gesungen, geklatscht und gehüpft. „Einfach spitze, dass du da bist.“

Dann liest eine Erzieherin das Märchen der Gebrüder Grimm „Die Bienenkönigin“ vor und die anderen gestalten die Handlung mit vielen kreativen Ideen. Es folgt ein Gespräch mit den älteren Kindergartenkindern. Fazit: Auch die kleinsten Tiere wie die Ameisen und die Bienen gehören zur Schöpfung Gottes. Die ist bedroht, wenn Menschen schon die kleinsten Lebewesen missachten. Ganz am Anfang der Bibel wird beschrieben, wie Gott die Menschen in die gute Schöpfung hineinsetzt. Sie bekommen den Auftrag, die Erde zu nutzen und Verantwortung zu übernehmen.



Wie bedroht die Schöpfung ist, ist zumindest für die Erwachsenen klar. Die Kinder erkennen: Die ganze Schöpfung gehört zusammen und wenn es den kleinsten Tieren gut geht, dann können auch die Menschen gut leben. Und Gott lässt seine Schöpfung und die Menschen nicht allein, sondern gibt Kraft, sich auch im Alltag für die Bewahrung einzusetzen, im Kleinen wie im Großen. „Du hast uns deine Welt geschenkt, Gott wir danken dir“, stimmt die Kindergartengemeinde an.

Der Gottesdienst schließt mit dem Segen. Eltern und Großeltern legen ihren Kindern die Hand auf und Kinder anderen Kindern. Auch das Kindergartenteam steht in einer Segensreihe. Es wird ganz still unter den weit mehr als 100 Menschen auf dem Außengelände des Kindergartens. Dann erklingen die bekannten Segensworte: „Gott segne dich und behüte dich ...“.

Ich meine, so sollte Kirche sein: Einladend und die Generationen verbindend, ausgelassen fröhlich und nachdenklich, engagiert und geistlich gestärkt. Wie schön, dass wir solche berührenden Momente von Gemeinschaft in unserer Kirchengemeinde immer wieder erleben.

Meine herzliche Einladung an Sie, lieber Leserin, lieber Leser, dabei zu sein.

Ihr Michael Frentrup, Pfarrer

DIE KINDERGÄRTEN unserer Kirchengemeinde

Wir, die Trägergemeinschaft für Kindertageseinrichtungen im Ev. Kirchenkreis Gütersloh, freuen uns sehr, uns Ihnen vorstellen zu dürfen!

Bis heute und in Zukunft ist es uns eine Herzensangelegenheit im Bereich der frühen Bildung ein vielseitiges, qualitatives Angebot in den evangelischen Kindertageseinrichtungen anzubieten. Eine Tradition, die 1881 mit dem Kindergarten Moltkestraße (heute Feldstraße) begann, baute sich mit den Jahren zu insgesamt sechs evangelischen Kindergärten in Gütersloh aus. Zur Trägergemeinschaft gehören weitere 11 evangelische Kindertageseinrichtungen im Bielefelder Süden.

Mit weit über 80 Mitarbeitenden bieten wir 200 Familien in Gütersloh die Möglichkeit, Familie und Beruf zu vereinbaren. Über 300 Kinder werden in unseren sechs Einrichtungen in Gütersloh betreut und gefördert.

Somit ermöglichen die evangelischen Kindertageseinrichtungen den Kindern Begegnungen mit anderen Kindern und Erwachsenen und schaffen durch die räumliche und soziale Umgebung vielfältige Anregungen zum Lernen.

Hierbei vertreten die pädagogischen Fachkräfte die Haltung, dass die Kinder die Expert*innen ihres Alltags sind. Es gilt grundsätzlich, das Wissen der Kinder zu aktivieren, so dass sie sich ihres eigenen Wissens bewusst werden. Das stärkt das Selbstvertrauen.

Unser Ziel ist es, in der komplexen Welt einen Ort anzubieten, in dem Kinder Werte, Orientierung und Akzeptanz erfahren. Die christliche Erziehung ist der Grundstein dazu in den evangelischen Kindertageseinrichtungen, indem die biblische Botschaft den Kindern vermittelt wird. Mit diesem Grundverständnis orientieren wir uns an den Familien und Kindern, bieten ihnen einen Raum, wo sie als Menschen geachtet werden, unabhängig ihrer Herkunft, ihres Geschlechts, ihrer Sprache, ihres sozialen Status und ihrer Religion. Die Chancengleichheit für die Kinder ist grundlegender Bestandteil der konzeptionellen Arbeit. Dieses schließt die inklusive Arbeit mit Kindern mit Behinderungserfahrung ein.

Fühlen Sie sich also herzlich eingeladen, wenn Sie mehr über die evangelischen Kindertageseinrichtungen in Gütersloh

erfahren möchten. Entweder erkundigen sich direkt vor Ort in einer unserer sechs Kindertageseinrichtungen oder melden sich bei Claudia Bornkessel unter Tel. 05241-23485129.

Es grüßt Sie herzlich
Nadine Beyerbach

Foto: Buse-Niemann-Fotografie

Ev. Familienzentrum Comenius
Höltingweg 4
Tel. 05241-51448
kiga.comenius@ekgt.de

Ev. Familienzentrum & Kita Epiphantias
Postdamm 48, Tel. 05241-37443
kiga.epiphantias@ekgt.de

Name der Leitung: Barbara Saupe
Anzahl Gruppen: 3
für Kinder zwischen 4 Monaten und 6 Jahren.

- Bärengruppe (3-6 Jahre): 22 Kinder
- Marienkäfergruppe (3-6 Jahre): 23 Kinder
- Mäusegruppe (0-2 Jahre): 10 Kinder

Name der Leitung: Nicole Oelmann
Anzahl Gruppen: 3
für Kinder zwischen 4 Monaten und 6 Jahren.

- Feldmausgruppe (U3): 10 Kinder
- Wolkengruppe (2-6 Jahre): 20 Kinder
- Sonnenblumengruppe (3-6 Jahre): 25 Kinder

Wir bieten auch Inklusionsplätze an.

Konzept:
Unsere pädagogische Arbeit basiert auf dem evangelischen Glauben. Diesen leben wir durch einen liebevollen, respektvollen und vorurteilsfreien Umgang miteinander. Durch unser christliches Menschenbild begegnen wir auch anderen Religionen und Kulturen mit Offenheit und Akzeptanz. Wir leben eine Willkommenskultur gegenüber Vielfalt, Gender und Diversität. Das Wohl jedes einzelnen Kindes liegt uns am Herzen. Neben einer gesunden und vegetarischen Versorgung der Kinder ist die Psychomotorik ein integraler Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Durch diese Arbeit bieten wir den Kindern die Möglichkeit, zu einer stabilen Persönlichkeit zu reifen, die ein Bewusstsein über einen gesunden Lebensstil verinnerlicht haben.

Angebote:
Waldwoche, Bewegungsangebote im pädagogischen Alltag, Singen am Vormittag mit Frau Engelbert-Riepe (Kirchenkreiskantorin), Elternveranstaltungen zu verschiedenen Themen, Regenbogenspielgruppe, Offenes Beratungsangebot.

Besonderheiten in Bezug „Religionspädagogik“:

- Feiern der christlichen Feste, Kindergottesdienst, Besuch von Altenheimen etc.
- Wir feiern einmal im Monat mit Pfarrerin Jacobsen einen Mini-Gottesdienst. Entweder in der Kita oder in der Matthäuskirche.
- Die christlichen Feste werden gruppenübergreifend gemeinsam mit den Kindern erarbeitet und gefeiert.

Angebote:
Verschiedene Kooperationen mit Institutionen aus dem Umfeld, wie der Kirchengemeinde Gütersloh, der Landeskirchlichen Gemeinschaft, der Diakonie mit einer Familienberatung, Logopädie und Ergotherapie, CVJM, Stadt Gütersloh – Abteilung Jugend und Familie, Katholische Familienbildungsstätte, andere evangelische Tageseinrichtungen, etc.

Zu den Festen des Kirchenjahres wird Gottesdienst gefeiert und es gibt die 'Bibelentdecker'.



Ev. Kindergarten Erlöser
An der Erlöserkapelle 8
Tel. 05241-77392
kiga.erloeser@ekgt.de

Ev. Familienzentrum & Kita
Feldstraße
Feldstraße 47, Tel. 05241-27986
kiga.feldstrasse@ekgt.de

Ev. Kindergarten Johannes
An der Johanneskirche 5
Tel. 05241-20528
kiga.johannes@ekgt.de

Ev. Kindergarten Matthäus
Matthäusweg 1
Tel. 05241-48725
kiga.matthaeus@ekgt.de



Name der Leitung: Yvonne Schumacher
Anzahl Gruppen: 3
 für Kinder zwischen 2 und 6 Jahren.
 • Mondgruppe: 20 Kinder
 • Sonnengruppe: 25 Kinder
 • Sternengruppe: 20 Kinder
 Wir bieten Inklusionsplätze an.

Name der Leitung: Sonja Maher
Anzahl Gruppen: 3
 für Kinder zwischen vier Monaten und 6 Jahren.
 Wichtelgruppe (U 3): 10-15 Kinder
 Dachenhöhle: 22 Kinder
 Gespensterguppe: 18 Kinder

Name der Leitung: Manuela Rehage
Anzahl Gruppen: 3
 für Kinder zwischen 2 und 6 Jahren.
 • Elefantengruppe: 24 Plätze
 • Nilpferdgruppe: 24 Plätze
 • Löwengruppe (U3): 12 Plätze
 Wir bieten Inklusionsplätze an.

Name der Leitung: Birgit Schwarze
Anzahl Gruppen: 3
 für Kinder zwischen 2 und 6 Jahren.
 • Igelgruppe: 20 Plätze (2-6 Jahre)
 • Käfergruppe: 20 Plätze (2-6 Jahre)
 • Bärengruppe: 25 Plätze (3-6 Jahre)
 Wir bieten Inklusionsplätze an.

Konzept:

Der Ev. Kindergarten Erlöser ist ein anerkannter zertifizierter Kneipp Kindergarten. Das Kneipp Konzept mit seinen 5 Säulen Ernährung, Kräuter/Heilpflanzen, Wasser, Bewegung und Lebensordnung fügt sich gut in unser pädagogisches Konzept ein, sodass die 5 Säulen täglich in den Alltag einfließen.

Angebote:

Jeden Freitag besuchen wir mit unseren Kindern die Wochenandacht unserer Pfarrerin Karin Brunken in der Kirche („Brunken und Schröder“).



Konzept:

Der Ev. Kindergarten Feldstraße hat sich im Sommer 2019 auf den Weg gemacht, sich zum Familienzentrum zu zertifizieren.

Unsere Einrichtung bietet verschiedene Angebote im Bereich der Betreuung, Bildung, Integration und Prävention an. Je nach Bedarf werden innerhalb der Einrichtung oder bei unseren Kooperationspartnern Maßnahmen durchgeführt. Mit diesem Grundverständnis orientiert sich die Einrichtung an den Familien und Kindern, bieten ihnen einen Ort der Begegnung und Kommunikation, wo sie als Menschen geachtet werden, unabhängig ihrer Herkunft, Sprache, sozialer Status und Religion

Angebote:

- Elterncafés und Themen-Elternabende
- Gottesdienste und Sommerfeste sind offen für alle Familien und Mitglieder des Sozialraumes.

Als Familienzentrum möchten wir zentrale Stelle sein, um ein Netzwerk zu bilden, in die Kinder bestmöglich gefördert und Familien umfassend beraten werden und Unterstützung finden.



Konzept:

Der Ev. Kindergarten Johannes ist in der Kirchengemeinde ein Begegnungsort für Familien verschiedener Herkunft und Religionszugehörigkeit.

Familienergänzend bieten wir einen Raum, in dem sich Kinder und ihre Familien wohlfühlen können. Hier erleben sie Vertrauen, Liebe, Geborgenheit und Zuwendung.

Diese Grunderfahrungen des christlichen Glaubens im Alltag ermöglichen eine Auseinandersetzung mit religiösen und ethischen Werten. Mit dem evangelisch christlichen Menschenbild ist für uns ein ganzheitlicher Ansatz verbunden, der den Menschen als „Ganzes“ sieht mit seiner körperlichen und seelischen Entwicklung, mit seinen Neigungen, Fähigkeiten, mit seinen Grenzen, mit seinem sozialen und familiären Hintergrund und seiner Beziehung zu Gott. Dazu gehört auch, dass Kinder anderer religiöser, nationaler und kultureller Zugehörigkeit in einer Gemeinschaft aufwachsen, die Menschlichkeit und Nächstenliebe lebt.

Angebote:

Wir bieten unseren Kita-Kindern viele Möglichkeiten sich auszuprobieren und verschiedene Dinge kennenzulernen. Folgende Aktionen planen wir regelmäßig:

- Montags: Kindergartenchor mit der Kreiskantorin Anne Engelbert-Riepe
- Donnerstag: Widu Stunde, religionspädagogisches Angebot
- Freitags morgens: gemeinsamer Singkreis
- Einmal im Monat: Kinderkirche
- Einmal im Jahr zwei Waldwochen

Konzept:

Die christliche Erziehung leben wir in gemeinsamen Kurz-Gottesdiensten (1 x monatlich), bei Festen im Kirchenjahr, z. B. Advent, Weihnachten, Ostern, Erntedank, in Familiengottesdiensten und durch die Beteiligung am Gemeindefest.

Beratung und Unterstützung in der religionspädagogischen Erziehung der Kinder finden wir in der partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit unserem Gemeindefarrteam und engagierten Gemeindegliedern, wie TrägervertreterInnen und PresbyterInnen.

Angebote:

- Mini-Gottesdienst einmal im Monat vormittags
- 2 x im Monat haben Eltern die Gelegenheit, sich bei Kaffee oder Tee im Eltern-Café auszutauschen.



MUTIG

In der letzten Ausgabe von „Kreuz + Quer“ haben wir Ihnen **DREI UNTERSCHIEDLICHE MODELLE** als Grundlage zu Gesprächen und Auseinandersetzung mit der zukünftigen Gestalt der evangelischen Kirchengemeinde vorgestellt.

Wir haben Sie als Gemeindeglied, wie auch die Gremien und Arbeitsgruppen der Gemeinde um Rückmeldung gebeten. Herausgekommen ist eine beachtliche Sammlung von zahlreichen Anregungen, tiefgehenden Überlegungen, warnenden und besorgten Stimmen wie kreativen Ansätzen. Über sechzig Seiten lang ist das Dokument, das Sie auf der Homepage (www.ekgt.de) nachlesen können. Wir von der Steuerungsgruppe sind berührt vom Interesse der Gemeinde an diesem Zukunftsprozess, ohne Sie können wir die Zukunft nicht gestalten. Vielen Dank für Ihr Engagement!

WIE GEHT ES NUN WEITER?

Die Steuerungsgruppe hat alle Rückmeldungen gesichtet und ist zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dabei, Themen herauszuarbeiten, zusammenzufassen und daraus folgende wesentliche Gesichtspunkte deutlich zu machen. Zwei Fragen helfen als erste Sortierung: Welche Rückmeldungen betreffen wesentliche Fragestellungen für das Presbyterium? Welche sind bereits wichtige Anregungen für die Umsetzungsphase?

Wir sind mit diesem Schritt in der **ENTSCHEIDUNGSPHASE UNSERES PROZESSES** angelangt. Dabei leiten uns folgende Fragen:

Was sind Entscheidungsgrundlagen? Wie plausibel sind die konkreten Ideen und Anregungen? Wie plausibel sind Ideen aus den Modellen in der Umsetzung? Welche Konsequenzen haben die jeweiligen Modelle und Anregungen?

Ein weiterer wichtiger Schritt wird die Beschreibung der jeweiligen **GRUNDSTRUKTUR DER MODELLE** sein. Also wie kann man mit wenigen Sätzen verdeutlichen, welche Konsequenzen das jeweilige Modell für die Gemeindeentwicklung und für die damit verbundenen Aufgaben des Pfarrdienstes, der Haupt – und Ehrenamtlichen hat. Wie sollen Menschen angesprochen werden? Laden wir in ein Zentrum ein? Gehen wir zu Menschen hin?

Beide Bewegungsrichtungen sind in den Modellen und Rückmeldungen enthalten. Dass wir, das Presbyterium, uns über die jeweilige Ausrichtung der verschiedenen Modelle Klarheit verschaffen, wird eine wichtige Voraussetzung sein, um dann verantwortlich entscheiden zu können. Immer wieder hilft dabei der Blick auf unsere Mittel, und das sind nicht nur die finanziellen. Wie schaffen wir es, eine lebendige Gemeinde zu leben, ohne uns zu erschöpfen? Wie schaffen wir es, Kirche so zu gestalten, dass Freiräume entstehen, dass Geistkraft wirken kann? Wie sind wir mutig, dass es leicht wird, mit diesen vielfältigen Herausforderungen unserer Zeit umzugehen?

In einer Sondersitzung des Presbyteriums am 18. August 2022 werden wir die Themen aus den Rückmeldungen vorstellen und uns für die aufgeworfenen Fragen Zeit nehmen. Auch sollen die diskutierten Modelle in ihrer Grundstruktur erfasst werden. Am 10. September 2022 wird das Presbyterium im Rahmen einer Klausur dann in zwei Schritten entscheiden. Erst nach der Entscheidung über eine Grundstruktur, also welche Konsequenzen das jeweilige Modell für die Gemeindeentwicklung und für die damit verbundenen Aufgaben des Pfarrdienstes, der Haupt – und Ehrenamtlichen hat, werden wir im zweiten Schritt über Gebäude und Arbeitsbereiche entscheiden.

VON ZWEI BIBLISCHEN IMPULSEN HABEN WIR UNS STÄRKEN LASSEN.

Da ist die Frage, auf welche Stimmen wir hören? Hier hilft zum einen der Blick auf die Gottesbegegnung des Elias. Diese verläuft anders als erwartet. Gott kommt nicht laut und sichtbar, im Sturm, im Erdbeben oder im Feuer daher. Nein, Gott kommt „im Flüstern eines leisen Wehens.“ Wir möchten also achtsam auf die leiseren, weniger hörbaren Stimmen aus der Gemeinde sein. Zum zweiten Psalm 34,6. „Die auf ihn sehen, werden strahlen vor Freude, und ihr Angesicht soll nicht schamrot werden.“ Strahlen vor Freude, angesichts solcher Entscheidungen? Uns sind drei Dinge wichtig: Im Sinne des Psalms sind wir frei von Scham im Sehen auf Gott. Unbefangen und leicht sehen wir auf Gott auch angesichts der Stimmen der Empörung, die uns erreichen. Das erinnert uns an unser Leitmotto: Mit leichtem Gepäck mutig sein. Zum zweiten: Im Ringen um ein Zukunftsmodell wollen wir andere nicht beschämen! Es besteht die Gefahr, in Auseinandersetzungen uns beim Recht-haben-Wollen zu verstricken. Dabei hilft, wenn wir mit unserer eigenen Scham in Kontakt kommen, der Scham angesichts unserer Unvollkommenheit. Lassen Sie uns solidarisch als Unvollkommene mutig mit leichtem Gepäck sein.

Susanna Matt-Windel für die Steuerungsgruppe



Die Liebe Christi bewegt, versöhnt und eint die Welt

DIE 11. VOLLVERSAMMLUNG DES ÖKUMENISCHEN RATES DER KIRCHE

VOM 31. AUGUST BIS 8. SEPTEMBER 2022 FINDET DIE NÄCHSTE VOLLVERSAMMLUNG DES ÖKUMENISCHEN RATES DER KIRCHEN ZUM ERSTEN MAL IN DEUTSCHLAND, IN KARLSRUHE, STATT.

Die Vollversammlung mit ca. 800 Delegierten und weiteren Gästen aus aller Welt ist das Plenum oder die „Synode“ der ökumenischen Bewegung. Der Ökumenische Rat der Kirchen (ÖRK), auch Weltkirchenrat genannt, ist eine internationale Gemeinschaft von christlichen Kirchen der verschiedenen Konfessionen weltweit, die insgesamt mehr als eine halbe Milliarde Christ*innen repräsentiert. Vor mehr als 70 Jahren, 1948, fand die Gründungsversammlung in Amsterdam statt. Damals versammelten sich Menschen von 147 Kirchen aus 44 Ländern, mehrheitlich aus Nordamerika und Europa stammend. Noch unter dem Eindruck der Leiden des 2. Weltkrieges wurde die Botschaft verkündet: „Krieg soll nach Gottes Willen nicht sein“.

Heute sind es 349 Mitgliedskirchen aus über 110 Ländern auf allen Kontinenten, und sie schließen orthodoxe, anglikanische, protestantische, vereinigte und andere Kirchen ein. Die Mehrzahl der Mitgliedskirchen kommt aus Afrika, Asien, Lateinamerika und dem Pazifik. Die römisch-katholische Kirche ist kein Mitglied des Weltkirchenrates, hält aber enge Kontakte zu ihm und gehört einigen Kommissionen an.

Aufgabe und Ziel des ÖRK ist, das Streben nach der sichtbaren Einheit der Kirche („Einheit in versöhnter Verschiedenheit“) und das Engagement der Kirchen für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung zu stärken.

Einige Beispiele sind: 1968 entstand die Idee von Oikocredit: ethische Geldanlagen zu ermöglichen, die zu Gerechtigkeit und Frieden beitragen. Auch unsere Kirchengemeinde hat dort Geld angelegt. 1983 wurde der Konziliare Prozess für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung beschlossen.



Die Ökumenische Dekade der Kirchen in Solidarität mit den Frauen (1988 bis 1998) hatte zum Ziel, die gleichberechtigte Mitwirkung von Frauen in Kirche und Gesellschaft zu fördern und gegen Sexismus zu kämpfen.

Die Ökumenische Dekade zur Überwindung von Gewalt (2001 bis 2010) wurde in vielen Kirchen und Gemeinden aufgegriffen. Das Leitbild des gerechten Friedens wurde in der ökumenischen Bewegung entwickelt.

Auf nationaler und lokaler Ebene ist die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK) ein „lokaler ÖRK“, in dem die verschiedenen Kirchen (hier auch die römisch-katholische Kirche) als eine Gemeinschaft von Kirchen zusammenarbeiten, in Gütersloh zeigt sich das in der aktiven Arbeit des Christenrates.

Erika Engelbrecht



FAIRE WOCH



Fair steht dir –

#fairhandeln für Menschenrechte weltweit

IN DER FAIREN WOCH 16. - 30. SEPTEMBER 2022 GEHT ES UM MENSCHENWÜRDIGE ARBEITSBEDINGUNGEN UND NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN IN DER TEXTIL-LIEFERKETTE.

Ich brauche endlich mal wieder eine neue Jeans. Meine ist hier und da schon ganz dünn und hat dort bestimmt bald Löcher. Ich könnte ja mal eben eine neue Jeans im Internet bestellen, die Größe hat sich ja nicht geändert – aber Moment – ist die denn fair gehandelt und aus Bio-Baumwolle? Oder fahre ich lieber in die Stadt? Da kann ich die Hose auch anprobieren, aber wo gibt es da denn Klamotten, die fair gehandelt sind?

Seitdem ich meinen Kaffee und Schokolade im Weltladen am Berliner Platz kaufe, versuche ich auch andere Produkte fair zu bekommen. Denn mir ist es schon wichtig, dass die Menschen, die „für mich arbeiten“ und die Produkte herstellen, die ich kaufe, einen fairen Lohn für ihre Arbeit bekommen. Man hört immer wieder von den schlechten Arbeitsbedingungen in der Textilindustrie. Der Lohn reicht kaum zum Leben, so dass auch die Kinder mitarbeiten müssen anstatt zur Schule zu gehen. Die Arbeiterinnen und Arbeiter müssen mit gefährlichen Stoffen umgehen ohne genug eigenen Schutz, die Arbeitszeiten sind oft zu lang, und auch die Umwelteinflüsse werden oft nicht genug berücksichtigt. Mir ist es wichtig, dass die Menschen, die „für mich arbeiten“, fair behandelt werden. Es gibt ein paar Unternehmen, die darauf achten, dass entlang der kompletten Lieferkette Mindestanforderungen erfüllt werden. Aber die großen Unternehmen haben durchgesetzt, dass das Lieferkettengesetz noch viele Lücken hat z.B. bei der Beteiligung der Betroffenen am Sorgfaltsverfahren und bei Wiedergutmachungen. Daher kaufe ich in Geschäften wie dem Weltladen, dessen Lieferanten mir die Einhaltung der Standards garantieren.

Leider hat der Weltladen nicht genug Platz für Faire-Kleidung, aber inzwischen gibt es dort fair gehandelte Socken und die bunten Muster sind ganz modern, denn was früher die Krawatte bei den Herren im Anzug war, sind heute bunte Socken.

In der Fairen Woche gibt es in Gütersloh viele verschiedene Veranstaltungen zum Fairen Handel, weitere Informationen unter:

www.weltladen.de/guetersloh/faire-woche

Ein gedrucktes Programm gibt es auch im Weltladen oder bei der Stadt Gütersloh.

Jan Elliger

VERANSTALTUNGEN IM WELTLADEN

RABATTAKTION: Bei Einkauf ab 20 Euro gibt es einen Schokoriegel geschenkt.

PROBIERTAGE: Sa., 17. und 24. September

SONDERVERKAUF: Do., 22. und 29. September

VORTRAG MIT DISKUSSION: „Geheime Zutaten bei fair gehandelter Schokolade entdeckt“

am 29. September um 19.00 Uhr

Warum schmeckt fair gehandelte Schokolade so viel besser als normale Schokolade? In dieser Präsentation stellt der Eine-Welt-Gütersloh e.V. die geheime Zutaten von fair gehandelter Schokolade vor und verrät damit eines der größten Geheimnisse des fairen Handels. An diesem Abend gibt es auch verschiedene Sorten Schokolade zu probieren.

Herzliche Einladung zum zentralen Gottesdienst

UM 10.30 UHR IN DER MARTIN-LUTHER-KIRCHE AM VORTAG DES
REFORMATIONSFESTES MIT PFARRER HELGE HOHMANN, VILLIGST

Der 31. Oktober 1517 gilt gemeinhin als Beginn der Reformation. Es war der Tag, an dem Martin Luther seine 95 Thesen gegen die kirchliche Bußpraxis seiner Zeit an das Portal der Schlosskirche zu Wittenberg angeschlagen haben soll. Diese Veröffentlichung brachte einen Stein ins Rollen, der nicht mehr aufzuhalten war. Doch das Geschehen hatte eine längere Vorgeschichte. „Wie bekomme ich einen gnädigen Gott?“

Diese Frage plagte Luther lange. Er rang um Antwort und fand sie nach gründlichem Bibelstudium in Sätzen wie diesem: „Gott hat seinen eigenen Sohn nicht verschont, sondern ihn für uns alle dahingegeben – wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken?“ (Römer 8, Vers 32). Der Reformator entdeckte das Geschenk der Gnade Gottes.

Heutzutage fragen Menschen: Wo zeigt sie sich angesichts globaler Krisen und all der Not unserer Zeit?

In einem zentralen Gottesdienst am Sonntag, den 30. Oktober 2022 um 10.30 Uhr – also am Vortag des Reformationstages – wollen wir der Frage nach Gottes Gnade in der Martin-Luther-Kirche nachgehen.

Vorbereitet wird er von Mitgliedern des Arbeitskreises Asyl unserer Gemeinde mit Pfarrer Eckhard Heidemann. Die musikalische Gestaltung liegt in den Händen von KMD Sigmund Bothmann. Als Gastprediger konnte Pfarrer Helge Hohmann gewonnen werden. Er ist Studienleiter des Institutes für Kirche und Gesellschaft in Villigst. Als Beauftragter für Zuwanderungsarbeit der Evangelischen Kirche von Westfalen steht er dem Fachbereich ‚Flucht, Migration und Integration‘ vor.



AKTUELLES

Wir freuen uns hier im Gemeindebrief schon einmal in Kurzform über neue geplante Angebote zu informieren. Neugierig geworden? Dann können Sie uns gerne anrufen, schreiben oder im Büro vorbeikommen. Tel. 05241-2229215, Mail: hausderbegegnung@ekgt.de oder im Internet unter www.ekgt.de

Um Anmeldung wird gebeten!

- 1.9./15.9./29.9./13.10.:** Radfahren mit Rainer Gronebaum, 14.00 Uhr, Treffpunkte erfragen
- 4.9./2.10./6.11.:** Sonntagsrunde, 14.30-16.30 Uhr
- 5.9.:** Kunstprojekt – im September (4 x): „Ohne Angst mit Farbe arbeiten“, 17.30-19.30 Uhr mit Marianne Dreckmann-Kalumenos
- 7.9.:** Vortrag Dr. Herbert Kaiser, Hospiz- und Palliativverein: „Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht“ 15.00-16.30 Uhr
- 13.9./11.10./15.11.:** Singen und Klönen mit Werner Wittich (Akkordeon) und Franz Weber (Gitarre), 14.30-16.30 Uhr
- 18.9./16.10.:** „Lagerfeuerconnection and friends“ mit Songs aus den 60er und 70ern, 16.30-18.00 Uhr
- 29.9.:** A-Näh-Coaching mit Doris Reuter (4 x), 16.30-18.30 Uhr
- 18.10.:** Vortrag Marco Hein, Polizei Gütersloh „Vorsicht-Taschendiebstahl und Telefonbetrug!“ 15.00-16.30 Uhr
- 8.11.:** Vortrag „Wenn die Hüfte schmerzt“, Dr. Hellwich, Städt. Klinikum, 15.00-16.30 Uhr
- 17.11.:** B-Näh-Coaching mit Doris Reuter (4 x), 16.30-18.30 Uhr
- 27.11.:** „Lagerfeuerconnection and friends“ mit Liedern zum Advent, 16.30-18.00 Uhr

Sie haben Zeit? Sie möchten sich gerne engagieren?

Wir suchen Ehrenamtliche für die Sonntagsrunde, für den ein oder anderen Samstag im Trödelteam, für PC-Einzeltrainings, für Englisch-Konversation, Walken, theologische Gespräche... – oder Sie haben eine ganz andere Idee? Kommen Sie vorbei, wir freuen uns!

Ganz liebe Grüße, Gottes reichen Segen und hoffentlich auf bald im Haus der Begegnung, Kirchstraße 14a, Birgit Hötte-Janke
im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Forum „Gemeinsam älter werden“
am 15. September 2022 im Haus der Begegnung



IM RUHESTAND
GEMEINSAM AKTIV:
MACH MIT!



Im Forum "Gemeinsam älter werden"

AM : 15.9.2022

VON: 17:00-19:00 UHR

Im: Haus der Begegnung
Kirchstraße 14a
33330 Gütersloh
Tel.: GT 2229215
www.ekgt.de



Wir vom Forum sind offen für neue Kontakte und bieten Freiräume für neue Ideen und persönliches Engagement.

Wir machen schon viel möglich -
und wir wollen gemeinsam noch viel mehr möglich machen!

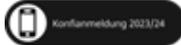
Das gibt's schon:



Informiere dich über das aktuelle Angebot:

Was fehlt dir? Wir freuen uns über deine Anregungen!
Möchtest du etwas anbieten?
Deine Mitwirkung schafft weitere attraktive Angebote!

Wir freuen uns, dich am 15.9. zu sehen!



in unserer Kirchengemeinde

Wir laden dich herzlich zur Konfi-Zeit in unserer Kirchengemeinde ein. Hier findest du Informationen darüber, was dich in der Konfi-Zeit erwartet und wie du dich anmelden kannst.

Was ist die „Konfi-Zeit“?

Konfi-Zeit ist ein Angebot der Evangelischen Kirchengemeinde Gütersloh. Eingeladen sind alle Jugendlichen, die zwischen dem 1. Oktober 2009 und dem 30. September 2010 geboren sind. Konfi-Zeit heißt: Du läufst nicht alleine durchs Leben. Die Gedanken und Fragen, die dich beschäftigen, kennen andere auch. Gemeinsam mit dir gehen wir den Dingen auf den Grund. Wir reden über Gott und die Welt. Außerdem wollen wir eine gute Zeit haben und Gemeinschaft erleben.

Und wie geht das?

Wir bieten dir die Konfi-Zeit an drei verschiedenen Standorten an:

Erlöserkirche:

1 x im Monat samstags, 9.00 bis 12.30 Uhr
(An der Erlöserkapelle 7, 33332 Gütersloh)

Kirche Zum Guten Hirten:

1 x im Monat samstags, 9.00 bis 12.30 Uhr
(Kahlertstraße 195, 33330 Gütersloh)

Matthäuskirche:

1 x im Monat freitags, 16.30 bis 19.30 Uhr und
1 x im Monat dienstags, 17.00 bis 18.00 Uhr
(Auf der Haar 64, 33332 Gütersloh)

Du kannst entscheiden, an welcher Gruppe du teilnehmen möchtest. Dich erwarten 1-2 Gruppentreffen im Monat (ab Frühjahr 2023), tolle Extra-Aktionen in unserer Gemeinde; unser Konfi-Camp mit über 300 Jugendlichen in der ersten Sommerferienwoche 2023 (23. Juni-30. Juni) und unterschiedliche Gottesdienste. Am Ende steht deine Konfirmation im April/Mai 2024.

Wer begleitet mich durch die Konfi-Zeit?

In jeder unserer drei Kirchen gibt es ein Team, das die Treffen vor Ort leitet. Es machen dort die Pfarrerin bzw. der Pfarrer und ehrenamtliche Teamer mit. Außerdem besteht eine gute Kooperation mit dem CVJM Gütersloh.

Wie melde ich mich an?

Das ist unterschiedlich, je nachdem, für welche Kirche du dich entscheidest. Auf jeden Fall benötigen wir das ausgefüllte Anmeldeformular bis möglichst Ende November. Wir empfehlen dir die persönliche Anmeldung an einem der Anmeldetermine zusammen mit einem Elternteil. So können du und deine Eltern Fragen stellen und uns schon einmal kennenlernen.

Anmeldung für die Konfi-Zeit „Erlöser“: am 7. November, 17.00 bis 19.30 Uhr, Gemeindehaus Erlöserkirche oder bei Pfarrerin Brunken (karin.brunken@ekgt.de, Tel. 703280)

Anmeldung für die Konfi-Zeit „Zum Guten Hirten“: am 4. oder 7. November, ab 17.00 Uhr, Gemeindehaus



an der Kirche Zum Guten Hirten oder bei Pfarrer Heidemann (eckhard.heidemann@ekgt.de, Tel. 34351)

Anmeldung für die Konfi-Zeit „Matthäus“:

am 11. November, 18.00 Uhr, Matthäuskirche, Konfi-Begrüßungsgottesdienst mit anschließenden Infos zur Konfi-Zeit und mit Anmeldung, oder am 15. November, 17.00 bis 19.00 Uhr im Gemeindehaus an der Matthäuskirche oder bei Pfarrerin Jacobsen (kerstin.jacobsen@ekgt.de, Tel. 3056629)





Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Erntedank!

Gott sei Dank wächst auf der Erde alles, was wir brauchen. Wir feiern in der Kirche ein Fest, bei dem wir Gott dafür danken, dass er so gut für uns sorgt. Wir bringen Schätze der Äcker, Bäume und Gärten zum Gottesdienst mit: Brot, Obst und Gemüse. Kommst du auch mit?



Schwimmende Äpfel

In einer Wanne mit Wasser liegt für jedes Kind ein Apfel. Die Spieler versuchen, in einen Apfel zu beißen und ihn mit den Zähnen aus dem Wasser zu heben. Ohne Hände! Achtung, es wird nass!



Ein Gast beschwert sich im Restaurant: „Herr Ober, auf der Speisekarte ist ein Druckfehler! Da steht Kalbsleber. Aber was Sie serviert haben, ist Kalbsleder.“



Bibelrätsel: Was haben die Raben dem hungrigen Propheten Elia täglich gebracht?

Großes Krabbeln

Vor jedem Spieler liegt ein Apfel. Einige Meter weiter ist die Ziellinie. Los geht's! Jeder kniet sich hin und schubst so schnell wie möglich seinen Apfel mit der Nase zur Ziellinie – ohne Hände!



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



CVJM

www.cvjm-guetersloh.de


Der Freizeitsommer ist Vergangenheit!

Ein Traineeecamp am Arendsee und eine Jugendfreizeit nach Hvalpsund Dänemark liegen hinter unseren Teams. Wir sind gespannt, was die 15 Trainees an Erfahrungen mitgebracht haben und wie sie diese in unsere Arbeit einbringen werden.

Die Jugendfreizeit hatte sich einer Idee der Ev. Jugend von Westfalen angeschlossen und war unter dem Motto „juenger goes green“ unterwegs. Dank zusätzlicher finanzieller Förderung wurde die Küche auf vegetarisch

umgestellt und in vielen Programmpunkten ging es um das Thema Nachhaltigkeit. Am Ende einer ersten erlebnisreichen Woche musste die Abreise leider coronabedingt viel eher erfolgen. Ein großartiges Team in Dänemark und in Gütersloh hat dafür gesorgt, dass alle Teilnehmenden und Mitarbeitenden gut wieder nach Hause gekommen sind. Allen Beteiligten dafür ein großes Dankeschön!

Das Foto zeigt die Traineegruppe am Arendsee.

Der Freizeitherbst steht vor der Tür!

Nur noch wenige Plätze auf unserer Kinderfreizeit (9-12 Jahre) nach Bösingfeld sind frei! Schnell anmelden unter www.cvjm-guetersloh.de/Freizeiten und dabei sein vom 1.-7. Oktober, wenn wir als Piraten eure Ferien entern!

Neues von TEN SING

Save the date! **TEN SING Gütersloh live in concert** am 12. November in der Erlöserkirche. Nähere Infos dazu bei Instagram: [tensing.guetersloh](https://www.instagram.com/tensing.guetersloh) oder [cvjm_gt](https://www.instagram.com/cvjm_gt)

Audi Caelum – Himmel, höre!

kölner
kantorei

Himmelsklänge und Marianische Chormusik
vom Mittelalter bis in unsere Zeit

Werke von Dufay, Palestrina, Bruckner, Greg, Nystedt, Pärt u. a.

Kölner Kantorei
Georg Hage - Leitung

Samstag 17.09.2022 | 18.30 Uhr
Johanniskirche Halle/Westfalen
Kirchplatz 17, 33790 Halle

Sonntag 18.09.2022 | 18.00 Uhr
Martin-Luther-Kirche Gütersloh
Berliner Platz, 33330 Gütersloh

Eintritt frei

Um eine Spende wird gebeten



Die Konzerte erfolgen gemäß den Vorgaben der jeweils gültigen CoronaSchVO und den Hygienekonzepten der Aufführungsorte. Diese sind tagesaktuell einzusehen: www.koelner-kantorei.de

Die Konzerte werden gefördert durch das

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



BACH-WEIHNACHTSKONZERT AM 4. ADVENT

Eine Woche vor Weihnachten, am 4. Advent (So., 18. Dezember) singt der Bachchor Gütersloh das Weihnachtskonzert mit Werken von Johann Sebastian Bach. Die Solisten sind Catalona Bertucci, Sopran, Melanie Hirsch, Sopran, Bettina Pieck, Alt, Joo-hoon Shin, Tenor und Andreas Jören, Bass. Es spielt das Orchester l'arte del mondo unter der Leitung von KMD Sigmund Bothmann.



Anke Poon
Pressereferentin Bachchor

Auf dem Programm stehen das „Magnifikat“ D-Dur, BWV 243 und die Kantate 191 „Gloria in excelsis Deo“.

Mit Pauken und drei Trompeten ist das Orchester zusätzlich bestückt, das das festliche Magnificat, geschrieben 1723 für den 1. Weihnachtstag, begleitet. Jubel und Begeisterung brechen schon im Eingangschor in einem Rausch von ununterbrochenen Sechzehntelbewegungen herein. Ein spannendes Geflecht immer neuer Konstellationen sorgt für ein brausendes Tonmeer. Jauchzende Freude durchzieht das ganze Werk. Was gäbe es schöneres, als die 4. Adventswoche mit so erhabener Klangpracht zu beginnen?

greift auf Musik zurück, aus der letztlich die h-Moll-Messe entstand. Deshalb ist sie – ungewöhnlich für eine Bach-Kantate – in lateinischer Sprache und für fünf Singstimmen verfasst. Wer also neben festlicher Weihnachtsmusik auch noch das Gloria aus Bachs h-Moll-Messe im Ohr mit nach Hause nehmen möchte, dem sei das Weihnachtskonzert des Bachchores unbedingt empfohlen.

Den Beginn des Vorverkaufs und weitere Informationen finden Sie in der Tagespresse.

Gloria in excelsis Deo – Ehre sei Gott in der Höhe!

Anke Poon
www.bachchor-gt.de



Die Kantate „Gloria in excelsis Deo“ ist ebenfalls Festmusik für den ersten Weihnachtstag. Sie entstand 1742 und



Das Team der Ev. Stiftung Gütersloh (v.l.n.r.): Joachim Martensmeier, Simone Loch, Dietlind Schnülle, Klaus Teckentrup und Monika Düsing



Ist es eigentlich noch zeitgemäß zu spenden?

HABEN WIR NICHT AUFGRUND VON INFLATION UND ENERGIEPREISEXPLOSION GENUG DAMIT ZU TUN, FÜR UNS SELBST ZU SORGEN? UND: MEINE KLEINE SPENDE KANN DOCH NICHTS BEWEGEN – ODER?



Joachim Martensmeier
Vorstand Ev. Stiftung Gütersloh

Liebe Leserin und lieber Leser,

solche Fragen stellen wir uns sicher alle einmal. Sinnvolle Spendenprojekte gibt es viele, Bedarfe für finanzielle Unterstützungen begegnen uns tagtäglich, und nicht alle können oder wollen wir bedienen. Schließlich müssen wir selbst gerade aktuell mit einer ganzen Reihe finanzieller und wirtschaftlicher Unsicherheiten umgehen.

Warum also noch teilen?

Seit über fünfzehn Jahren fördert die Evangelische Stiftung kleine und große Projekte in unserer Kirchengemeinde, die oftmals ohne diese Unterstützung nicht stattfinden könnten. Dabei reicht die Bandbreite vom Fahrdienst zur Waldwoche der Kindergärten über die Anschaffung von Instrumenten für die kirchenmusikalische Ausbildung bis hin zur Finanzierung einer mobilen Kirchenbank als Ort für Begegnung und Gespräche. Die Liste lässt sich noch beliebig verlängern. Von diesen Projekten profitieren Groß und Klein, Gemeindeglieder oder andere, denn – und das ist uns seit jeher wichtig – wir wollen mit unserer Unterstützung das Miteinander fördern und die Gemeinschaft stärken.

Darum: Ja, es ist gerade jetzt zeitgemäß und nötig zu spenden und damit möglich zu machen, was sonst oft nicht stattfinden könnte: In den Kindergärten, in der Konfirmandenbegleitung, in Angeboten für Jugendliche und junge Erwachsene, aber auch in der Kirchenmusik und in der Arbeit mit Seniorinnen und Senioren. Jede einzelne Spende dafür ist wertvoll und hilfreich. Wir als Evangelische Stiftung bündeln den Spendeneingang und weisen dann entsprechend den in unserer Satzung festgeschriebenen Kriterien zu, immer bemüht, einen möglichst breiten Nutzen zu erzielen. Dabei helfen SIE uns – mit Ihrer Dauerspende als Fördermitglied oder einer Gelegenheitsspende – und dafür sind wir sehr dankbar!

Im November 2022 in der Martin-Luther-Kirche:

„Was bleibt?“ / „Nicht(s) vergessen“

Ausstellung der Westf. Landeskirche, der Evangelischen Stiftung und der Stadtkirchenarbeit

Spendenkonto Sparkasse Gütersloh
IBAN: DE87 4785 0065 0000 0601 61

NACHTSANGELÄUT

„Auf 'nen Glühwein mit dem Glöckner“



Ab dem 31. Oktober wird es wieder jeden Samstag von 19.00-19.45 Uhr vom Turm der Martin-Luther-Kirche erklingen – das **NACHTSANGELÄUT**, mit dem unsere Stadt Gütersloh eine der ältesten Traditionen Europas in den Händen hält.

Doch wer weiß schon so genau, welchen geschichtlichen Ursprung das Nachtsangeläut hat, in welcher Reihenfolge welche Glocke geschlagen wird, wieviele Glocken der Turm überhaupt beherbergt und welche Geschichte

jede einzelne von ihnen erzählt?! Wenn Sie Lust und Interesse haben, mehr über diese einzigartige Tradition zu erfahren, dann kommen Sie doch am **Samstag, den 5. November um 19.00 Uhr zum Vorplatz der Martin-Luther-Kirche**, lauschen dem Spiel der Glocken und den Erklärungen von Frau Dr. Barbara Rohden, die seit 50 Jahren als Glöcknerin tätig ist und wohl wie niemand sonst Bescheid über das Nachtsangeläut weiß. Neben Informationen gibt es zum Aufwärmen auch einen Becher Glühwein oder Punsch – wir freuen uns auf Sie!

Martin-Luther-Kirche, So., 25. September, 18.00 Uhr

Apostelkirche, So., 23. Oktober, 18.00 Uhr

SIYOU ‚N‘ HELL...



...ist eine **einzigartige Mischung aus Gospel, African Roots, Pop, Soul und Jazz der Gospel- und Soulsängerin Siyou Isabelle Ngnoubamdjum gepaart mit Hellmut Hattlers virtuosem, aber minimalistischen Bassspiel.**

Sie ergänzen sich perfekt und stehen wie eine Eins. Ein außergewöhnliches Klangerlebnis von hochmusikalischer Spannung und Energie. Und die Akustik der Kirche genau der passende Resonanzraum. Tickets demnächst erhältlich bei Gt-Marketing.



Welche Kraft entfaltet das gesprochene Wort? Welche Magie entsteht, wenn wir uns zwischen den Sprachen bewegen? Und welche Gedanken und Gefühle kommen hinzu, wenn sich Text und Musik verbinden?

Diese Fragen lotet das Duo FJARILL in seinem neuen musikalisch-literarischen Programm klug und kunstvoll aus. Der Schauspieler Andreas Grötzingler trägt Gedichte der Literaturnobelpreisträger Nelly Sachs und Pär Lagerkvist in Deutsch vor, die anschließend vom schwedisch-südafrikanischen Duo aus Hamburg in musikalische Klangwelten „übersetzt“ werden. Um die traurigen wie traumreichen Texte für alle Sinne erfahrbar zu machen, haben die beiden Künstlerinnen für die Bühne ein Programm zwischen Spoken-Word-Performance und Konzert entwickelt. Ein inspirierendes Wandeln zwischen Zeiten, Sprachen und Kunstformen. Tickets demnächst bei den bekannten VVK-Stellen erhältlich!

AUSSTELLUNG

Menschenwürde sichtbar machen

Als Frauen und Männer des Arbeitskreises Asyl ist unsere Intention, die Menschen in den Blick zu nehmen, die ihre Heimat verlassen mussten, weil Krieg und Zerstörung unerträglich wurden. Wer sein Zuhause und geliebte Menschen in Not verlässt, verliert einen großen Teil seines Selbstverständnisses. Durch die oft erniedrigenden Fluchtwegerfahrungen wird zusätzlich das Selbstwertgefühl der Menschen stark angegriffen. Die Flüchtlinge, oft Familien mit Kindern, erleben unwürdige Situationen und Begegnungen.

Diese Menschen in den Blick zu nehmen, die Flüchtlinge mit ihren Problemen zu sehen, sie zu stützen und zu stärken haben wir uns zur Aufgabe gemacht.

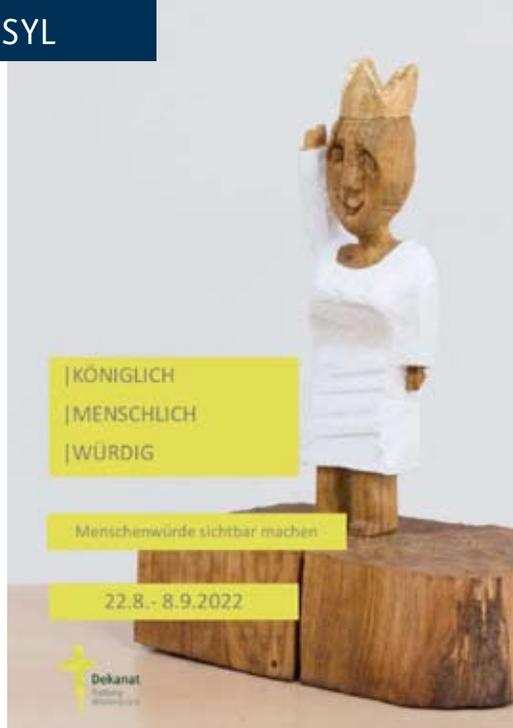
Dieses Anliegen bringt es mit sich, dass wir mit anderen Gruppen im Sozialraum vernetzt sind: So sind wir vernetzt mit dem „Netzwerk gegen den Rassismus“ und dem „Dialog der Religionen“, einem kleinen Kreis Interessierter, eine Erweiterung des „Christlich-Islamischen Dialogs“. In diesen Gruppen geht es besonders darum, strukturelle Diskriminierungen, von denen Flüchtlinge häufig betroffen sind, aufzudecken und bewusst zu machen. Es muss aufhören, dass es eine Frage des Passes, der Hautfarbe, der Religion oder der Herkunft ist, ob und wie jemandem geholfen wird.

Krieg, Verfolgung und Flucht, Situationen, in denen Hilflosigkeit und Angst erlebt werden, nehmen dem Menschen einen Teil ihrer Würde. Fremdheit und das Gefühl des Nichtdazugehörens und Ausgegrenztseins schwächen das Selbstwertgefühl in besonderem Maße.

Es ist schwer erträglich, die Berichte zu hören, in denen die Würde von Menschen mit Füßen getreten wird.

Es ist lebenswichtig, dass wir uns dafür einsetzen, dass Menschen in Notsituationen würdige Aufnahme finden und ihre Würde bei Begegnungen gestärkt wird.

Im „Dialog der Religionen“ wurden wir auf das Projekt des Bonner Künstlers Ralf Knoblauch aufmerksam,



der unterschiedliche Königinnen- und Königsfiguren schnitzt. Er verknüpft diese mit der Auseinandersetzung mit dem Thema Menschenwürde. Die Figuren sollen die Würde des Menschen in verschiedenen Lebensbereichen deutlich machen und hervorheben. So sollen Flüchtlinge, Arbeitssuchende, alte Menschen, Sterbende, Menschen in Kriegen und Dürregebieten, Obdachlose, Verfolgte in den Fokus gestellt werden.

Menschenwürde sichtbar machen

**| KÖNIGLICH
| MENSCHLICH
| WÜRDIG**

22. August bis 8. September 2022

Vom **22. August bis zum 2. September 2022** sind 20 Königinnen*figuren zu Gast in Gütersloh in verschiedenen Einrichtungen, Schulen, Organisationen und Gruppen unter der Fragestellung:

Wo sehen Sie die Würde in Gefahr?

Wo täte es Menschen gut, gestärkt zu werden?

Wo leisten Sie selber einen Beitrag zur Würde?

Wo lohnt es sich über Würde nachzudenken?

Vom **2. bis 8. September 2022** werden die Königinnen*figuren mit all den Fragestellungen und Antworten aus den jeweilig verschiedenen Perspektiven, kreativ gestaltet, zentral in der Kirche St. Pankratius, Unter den Ulmen 14 ausgestellt und von der Öffentlichkeit zu besichtigen sein.

VERANSTALTUNGEN DES AK-ASYL

THE GREAT GREEN WALL

Filmabend zur Gütersloher Klimawoche mit Diskussion

Do., 8. September 2022, 20.00 bis ca. 22.00 Uhr

Kino Bambi & Löwenherz, Bogenstraße 3, Gütersloh

Eintritt: 5 Euro

AFGHANISTAN NACH DEM ABZUG DER TRUPPEN

Bericht einer afghanischen Ortskraft

Di., 8. November 2022, 18.30 bis ca. 20.00 Uhr

Haus der Begegnung, Kirchstraße 14a, Gütersloh

Eintritt: frei

„DER HERBST IST DA – ERNTEZEIT, DRACHENFLUG, BLÄTTERWIRBEL UND VIELES MEHR“

Di., 18. und 25. Oktober 2022

jeweils von 16.00 bis 18.00 Uhr

Anmeldung erforderlich im Café Connect

Eintritt: frei

ADVENT IN ALLER WELT

Di., 29. November 2022 – Licherzeit

Di., 6. Dezember 2022 – Nikolaus

Di., 13. Dezember 2022 – Luciafest

jeweils von 16.00 bis 18.00 Uhr

Anmeldung erforderlich im Café Connect

Eintritt: frei

CAFÉ CONNECT

Kirchstraße 10a, Gütersloh

Anmeldefrist: je 3 Tage vor Veranstaltung,

Tel. 0151-50803333



Ratatouille

DAS GEHEIMNIS

bei der Zubereitung einer gelungenen Ratatouille besteht darin, das Gemüse behutsam im Öl zu garen, so dass es herrliche Aromen erzeugt.

2 Auberginen	und
4 Zucchini	grob hacken.
2 gelbe Paprika	und
2 rote Paprika	entkernen und hacken.
2 Zwiebeln	in Ringe schneiden und
2 Knoblauchzehen	fein hacken.
150 ml Olivenöl	in einem großen Topf erhitzen
	und die Zwiebeln hineingeben.
	5 Minuten auf mittlerer Hitze
	unter Rühren dünsten. Dann
	den Knoblauch zugeben und
	2 Minuten mitdünsten.
	Auberginen, Zucchini und
	Paprika zugeben und die Hitze
	auf mittlere Stufe erhöhen.
	Unter gelegentlichem Rühren
	garen, bis die Paprika
	beginnen, sich zu verfärben.
1 Bouquet garni	zugeben, die Hitze reduzieren,
	abdecken und 40 Minuten leise
	köcheln lassen.
3 große Tomaten	gehäutet, entkernt und grob
	gehackt unterrühren und
	nach Belieben mit
	würzen.
	Den Topf wieder abdecken und weitere 10 Minuten
	leise köcheln lassen. Das Bouquet garni entfernen
	und wegwerfen. Kalt oder warm servieren.
	Dazu schmeckt knuspriges Baguette mit einer
	pflanzlichen Butter mit frischen Kräutern vermischt.
	Anstelle des Bouquet garni frische Kräuter verwenden:
	Je 1 Esslöffel gehacktes Basilikum und gehackte
	Petersilie sowie 2 Teelöffel Thymianblätter.

NEUE PLÄNE

WALDBESTATTUNGEN AUF DEM JOHANNESFRIEDHOF

Wie vielleicht bekannt, bietet die evangelische Kirchengemeinde auf dem Johannesfriedhof naturnahe Bestattungen an – auch für Erdbestattungen, die in einem Bestattungswald z.B. in Herzebrock nicht möglich sind.

Als Waldfriedhof vereint der Johannesfriedhof alle Vorzüge eines Waldes mit denen eines konventionellen Friedhofes. Die Kapelle ist nah, die Wege begebar auch mit dem Rollator oder gar Rollstuhl, die Angehörigen dürfen ein Grabmal aufstellen, aber die Pflege entfällt und die Gestaltung der Fläche ist naturnah und bietet vielen Tieren Unterschlupf.

Im Feld 13, das mit dem Beschluss aus dem Jahr 2016 speziell als Waldbestattungsfläche ausgewiesen wurde, können noch Bestattun-

gen durchgeführt werden. Es besteht zur Zeit für etwa 65 Gräber die Möglichkeit Erdbestattungen und für ca. 180 Gräber die Möglichkeit Urnenbeisetzungen vorzunehmen.

Neu ist, dass sich der Fachausschuss Friedhof in der Kirchengemeinde bemüht, die Befristung für die Bestattungen (zur Zeit bis zum 31. Dezember 2041) aufzuheben.

Damit das gut gelingt, sollten sich Interessierte, die ein Waldbestattungsgrab in Gütersloh wünschen, gern bei der Friedhofsverwaltung melden. Damit kann der Antrag beim Landeskirchenamt unterstützt werden.

Nebenstehend eine Übersicht, auf der die vorgesehenen Waldgräber umgesetzt werden können.

Ungefähre Lage unseres Waldbestattungsfeldes „Feld 13“ auf dem Johannesfriedhof

hier etwa Lage des "Feld 13": Waldbestattungsfeld

Kapelle u. Nebengebäude

Evang.: Feld XII, Feld XVII, Feld XVI auf städt. Grundstück

Kompostbereich von Ev. und Kath. gemeinsam genutzt

Erweiterung Evang. (unge-nutzt)

TOTENSONNTAG

EWIGKEITSSONNTAG



Glaube eine feste Zuversicht dessen, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht (Hebr. 11,1) Bilder des noch Unsichtbaren erscheinen vor dem inneren Auge. In ihnen sprechen sich Hoffnung und Zuversicht aus.

Reinhard Mey sang so:

Ich stelle mir das Sterben vor
So wie ein großes, helles Tor,
Durch das wir einmal gehen werden.
Dahinter liegt der Quell des Lichts,
Oder das Meer, vielleicht auch nichts,
Vielleicht ein Park mit grünen Bänken,
Doch eh' nicht jemand wiederkehrt
Und mich eines Bess'ren belehrt,
Möcht' ich mir dort den Himmel denken...

Weil wir nichts brauchen, nichts vermissen.
Und es ist tröstlich, wie ich find',
Die uns vorangegangen sind,
Und die wir lieben, dort zu wissen.
Und der Gedanke, irgendwann
Auch durch dies Tor zu geh'n, hat dann
Nichts Drohendes, er mahnt uns eben,
Jede Minute bis dahin,
Wie ein Geschenk, mit wachem Sinn,
In tiefen Zügen zu erleben.

Pfr. Eckhard Heidemann

GOTTESDIENSTE AM 20. NOVEMBER:

Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen:

- 9.30 Uhr, Apostelkirche, Pfr. Heidemann
- 10.30 Uhr, Erlöserkirche, Pfn. Brunken
- 10.30 Uhr, Matthäuskirche, Pfn. Jacobsen
- 10.30 Uhr, Johanneskirche, Pfr. Frentrup
- 11.00 Uhr, Zum Guten Hirten, Pfr. Rosenstock
- 14.30 Uhr, Johannesfriedhof (am Glockenturm neben der Kapelle)
- 15.30 Uhr, Neuer Friedhof (unter d. Hochkreuz)

Am letzten Sonntag des Kirchenjahres gedenken wir der Verstorbenen. Wir halten Rückschau auf Vergangenes und spüren die Bitternis irdischer Endlichkeit. Das, was war, ist nicht mehr oder aber: Das, was war, ist nicht länger mehr so, wie es war. Vergangen ist es zwar, aber doch nicht entwertet und versunken ins Nichts. Der Glaube nährt die Sehnsucht nach Ewigkeit, nach einer Zukunft jenseits von Sarg und Grab, weil Christus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Vor Augen gestellt ist uns das Geborgensein im Frieden Gottes, der abwischen wird alle Tränen von den Augen; und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein.

Du weißt, dass hinter den Wäldern blau die großen Berge sind.

Und heute nur ist der Himmel grau und die Erde blind.

Du weißt, dass über den Wolken schwer die schönen Sterne stehen, und heute nur ist aus dem goldenen Heer kein einziger zu sehen.

Und warum glaubst du dann nicht auch, dass uns die Wolke Welt nur heute als ein flücht'ger Hauch die Ewigkeit verstellt?

Diese Zeilen dichtet Eugen Roth. Solange wir auf Erden leben, wandeln wir im Glauben, nicht im Schauen, bemerkte einst Paulus ganz richtig. Es ist aber der



Strenger Straße 4 + 6, 33330 Gütersloh
Pflegeberatung
Tel. 05241 9867-2400

Demenzberatung / Aktion Atempause
Tel. 05241 9867-3520

Beratung Senioren- und Ehrenamtsarbeit
Tel. 05241 9867-3520

Kirchstraße 16, 33332 Gütersloh
Tagespflege
Tel. 05241 9867-2210

Kirchstraße 16a, 33332 Gütersloh
**Beratungsstelle für Familien, Kinder,
Jugendliche und Eltern, Schwangerschafts-
und Schwangerschaftskonfliktberatung**
Tel. 05241 9867-4100

Kirchstraße 10a, 33330 Gütersloh
Diakoniestation
Tel. 05241 9867-2120

Flüchtlingsberatung und Café Connect
Tel. 05241 9867-3302

Schuldner- und Insolvenzberatung
Tel. 05241 9867-3130

Jugendmigrationsdienst
Tel. 05241 9867-3300

Kirchstraße 10b, 33330 Gütersloh
Wohnungslosenhilfe und Café Kanne
Tel. 05241 9867-3201

Brockweg 94, 33332 Gütersloh
Pflege-Wohngemeinschaft „Trinitatis“
Tel. 05241 9867-2560

Auf der Horst 47, 33332 Gütersloh
Haus „Lackhütter-Platzmann“
Pflege-Wohngemeinschaft
Tel. 05241 9867-2610
Intensivpflege-Wohngemeinschaft
Tel. 05241 9867-2021

Wir beraten und helfen
in allen Lebenslagen.

Für mehr Nähe und Menschlichkeit in der Region!

Diakonie Gütersloh e.V. | 05241 9867-0 www.diakonie-guetersloh.de

„Mit der passenden Hilfe können Existenzen gesichert werden“



In Zeiten von rasant steigenden Preisen für Energie und Lebensmittel und großer Unsicherheit in der Wirtschaft ist der Schritt von der Verschuldung in die Überschuldung schnell getan – mit verheerenden Folgen für die Betroffenen. Darauf machen die SchuldnerberaterInnen des Diakonie Gütersloh e.V. aufmerksam.

„Eine Krankheit, Kurzarbeit, eine heftige Nachzahlung beim Stromversorger oder die aktuell stark gestiegenen Kosten für Lebensmittel und Kraftstoffe: Vieles kann die eigene Finanzlage aus dem Gleichgewicht bringen,“ sagt Sandra Fuest von der Schuldner- und Insolvenzberatung der Diakonie Gütersloh. Für viele Betroffene folge daraus ein Kreislauf aus Forderungen, die nicht beglichen werden können. Sie erleben Stigmatisierung, schämen sich für ihre Situation, viele werden auch vor Sorgen krank.

Kirchensteuermittel machen vieles erst möglich

Wer sich Hilfe holt, hat bessere Chancen, aus der Überschuldung zu kommen. Dafür sind die Schuldner- und Insolvenzberatung da. Sie zeigen Wege auf, um die eigene finanzielle Situation zu stabilisieren und nachhaltig zu verbessern. Der pauschal finanzierte Schuldner- und Insolvenzberatungsbereich wäre ohne Kirchensteuermittel in der erbrachten Form gar nicht möglich.

Und die Anfragen werden immer mehr. „In der wöchentlichen Sprechstunde beraten wir die Menschen sofort. Für die komplette Schuldenregulierung ist eine Wartezeit von bis zu drei Monaten bis zur Beratungsaufnahme die Regel“, sagt Fuest. „Mit der passenden Hilfe können Existenzen gesichert werden“.

Foto: Sandra Fuest wünscht sich wie so viele ihrer KollegInnen in der Schuldner – und Insolvenzberatung ein Recht auf eine kostenfreie Beratung für alle – unabhängig von der Einkommenssituation.

Johanneswerk in Gütersloh

Beratung und Hilfe für jede Pflege- und Wohnsituation im Alter



Johanneswerk ambulant

Berliner Straße 130 · Tel. 05241 1798329
Leitung: Michael Zummersch

Seniorenwohnanlagen

Brockweg 9-9b · Tel. 02944 9790-20
Vermietung: H. Krähenhorst

Kaiserstraße 43 und Wilhelm-Florin-Weg 1
Tel. 05241 1798329

Vermietung: Sabine Pfeiffer



Tagespflege am Wilhelm-Florin-Haus

Dr.-Kranefuß-Straße 3 · Tel. 05241 86050
Leitung: Beata Piegza

Wilhelm-Florin-Haus

Stationäre Pflege, Kurzzeitpflege, palliative Pflege
Berliner Straße 130 · Tel. 05241 86050
Leitung: Stefan Rischer



Katharina-Luther-Haus

Stationäre Pflege, Kurzzeitpflege, palliative Pflege
Feuerbornstraße 36 · Tel. 05241 919-0
Leitung: Siegfried Wolff

www.johanneswerk.de

GESPRÄCHSKREIS 'GLAUBE UND LEBEN' IM WILHELM-FLORIN-HAUS



DAS LETZTE TREFFEN IM JULI HÄTTE EINE GEBURTSTAGSPARTY SEIN KÖNNEN – EIN JAHR CHRISTLICHER GESPRÄCHSKREIS IM WILHELM-FLORIN-HAUS!

Stattdessen haben wir über die aktuelle Lage gesprochen: Energie – und Klimakrise zum Beispiel. Dazu wurde erzählt, wie es früher war: einmal in der Woche baden, alle Kinder hintereinander oder eben zusammen in einem Badewasser. Einmal pro Woche Duschen ist auch heute aktuell im Heim üblich, jedenfalls dann, wenn man Hilfe benötigt. Reicht doch, sind sich alle einig. Wozu sind Waschlappen da!? Nächster Impuls: die kirchliche Hochzeit von Herrn Lindner und seiner Frau, die beide aus der Kirche ausgetreten sind. Wie soll sich die Kirche dazu verhalten? Spannende Diskussionen wie diese beleben die Stunde und lassen uns oft nachdenklich, bereichert und meist gutgelaunt auseinandergehen.

Das ist nur ein Miniausschnitt aus unserem lebhaften Austausch zu Themen wie: Heimat; Gemeinschaft; Abschied (gerade auch der aus der gewohnten Umgebung in ein Heim); Brücken; Rituale; Engel

Wer die Themen aussucht? Alle: oft kommt eine Idee aus der Gruppe, die wir gern aufgreifen, ein anders Mal bringe ich etwas mit, da heißt es dann: Überraschung!

Wenn auch nicht jede(r) alles mitkriegt – die Hörgeräte fehlen oder versagen schon mal, den Stimmen fehlt mitunter die passende Lautstärke – egal, die Atmosphäre ist schön: da sind freundliche Gesichter, fröhliche Gemüter, interessierte, kluge, mitunter kritische Köpfe, da versammeln sich Menschen, bedenken Gott und die Welt oder sind eben einfach dabei.

Claudia Domke, Diakonin

Nachruf für Edith Hildebrand

Geboren in Erwitte und aufgewachsen in Ellrich (Thüringen) am Harz kam Edith Hildebrand 1970 nach Gütersloh, wo sie eine Stelle bei der Commerzbank antrat und bis zu ihrem Ruhestand innehatte. Geprägt war sie durch ihr christliches Elternhaus und vom Pfarrer in Ellrich, der sie bei ihrer Konfirmation am 10. April 1949 mit dem Spruch einsegnete: *Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, haltet an am Gebet. (Römer 12,12)*

Dieser Spruch war ein Leitvers für ihr Leben; er hat ihr Tun bestimmt. Anfang 1999 wurde Edith Hildebrand in der Offenen Altenarbeit tätig: Fast von Anfang an koordinierte sie die Sonntagsrunde, gehörte zum Trödelteam und organisierte den Umzug des Trödel Ladens ins Haus der Kirche, plante Ausflüge, war beteiligt im Kontaktcafé und beim Computerprojekt. Später führte sie eigenständig Kassen und war an

der Erstellung des Seniorenbriefes beteiligt. Bei der Durchführung der großen Feste war sie immer dabei. Als die Region Mitte mit in das Haus der Begegnung zog, war Edith Hildebrand ein wichtiges Bindeglied zwischen der Mitte-Pfarrbezirksarbeit und der Offenen Altenarbeit. Wo eine helfende Hand, ein offenes Ohr oder eine gute Unterstützung gebraucht wurde, war Edith Hildebrand zur Stelle und bereit, Verantwortung zu übernehmen. Die letzten einhalb Jahre hat sie in einem Altenwohnhaus in Legden gelebt, wo sie am Morgen des 24. Mai im Alter von 87 Jahren friedlich gestorben ist. Wir bleiben zurück und erinnern uns an eine Frau, die Gott so viel Bereitschaft, Menschenliebe und Großzügigkeit geschenkt hat, um sie mit uns zu teilen.



Verabschiedung

PFARRERIN ERIKA ENGELBRECHT

wird am Sonntag, dem 11. September, aus ihrem Dienst in unserer Kirchengemeinde verabschiedet. Der Gottesdienst beginnt um 17.00 Uhr in der Apostelkirche, anschließend wird es einen bunten Abend mit Essen und Musik im und um das Haus der Begegnung geben. Herzlich willkommen!



Frauenhilfe Mitte

jeweils um 15.00 Uhr im Haus der Begegnung:

- 14. und 28. September
- 12. und 26. Oktober
- 9. und 23. November

Frauenhilfe West

jeweils um 15.00 Uhr im Lukassaal:

- 7. und 21. September
- 5. und 19. Oktober
- 2. und 16. November

Seniorenkreis West

12. September (Erzählnachmittag), **10. Oktober** (Das Leben im Pfarrhaus, Wiebke Heine), **7. November** (Die Bestattungskultur, Frau Temme)

Montagabend für alle

Um 20.00 Uhr im Lukassaal der Johanneskirche

Ansprechpartner: Ulrich Granow, Tel. 28256

- **26. September:** Ein Probierabend
- **17. Oktober:** Die Welt zu Gast in Karlsruhe zur 11. Vollversammlung des ÖRK
- **28. November, 19.30 Uhr:** Ein Teeabend im Advent

Orgelmusik zur Mittagszeit

jeweils um 12.00 Uhr

- **17. September:** Apostelkirche, Markus Titzeck
- **15. Oktober:** Martin-Luther-Kirche, Christian Weiherer
- **19. November:** Apostelkirche, Simon Reichert

CVJM- Jungchargruppe

Die Jungchargruppe des CVJM für Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahre trifft sich jeden Freitag von 17.00-18.30 Uhr. Infos bei Insa Jacobsen Tel. 222588

Ökumenisches Bibelteilen

Am 2. Mittwoch im November (9. November) um 19.00 Uhr im katholischen Hedwigsheim.

PresbyterInnen

Anna Elisabeth Becker, Tel. 2328824
Ulrich Granow, Tel. 28256
Bärbel Lukas, Tel. 13583
Christin Reckermann, Tel. 05426-6439621
Hans-Joachim Ruwwe, Tel. 16400
Maik Schrey, Tel. 28720
Jürgen Schröder, Tel. 2229888
Dirk Stockamp, Tel. 1798368

Kindergottesdienst

Der Kindergottesdienst findet **an jedem 4. Sonntag im Monat** in der Familienoase in der Kirche Zum Guten Hirten statt

Chor West

Der Chor trifft sich **mittwochs um 18.00 Uhr** im Lukassaal in der Johanneskirche.

Ökumenisches Friedensgebet

Jeden Samstag
von 12.00-12.15 Uhr

Martin-Luther-Kirche

25-JÄHRIGES DIENSTJUBILÄUM

Im evangelischen Kindergarten Epiphantias feiert Frau Lydia Stroh ihr 25-jähriges Dienstjubiläum.

Wir gratulieren herzlich und haben in diesem Sinne die Kinder gefragt, wie sie Frau Stroh beschreiben: Interview zu Lydia Stroh/ Antworten von den Kindern des Epiphantias – Kindergarten:

1. Was kann Frau Stroh besonders gut?

Frau Stroh macht Fingerspiele richtig toll, besonders ein gruseliges Spiel. Das heißt „Im Spukschloss Bibberhengst“. Sie kann gut Geschichten aus der Bibel erzählen und sie kann gut leise sein. Sie ist eine tolle Erzieherin und ihre Morgenkreise sind richtig spannend. Sie hat bei mir eine gute Eingewöhnung gemacht. Mit ihr kann man besonders gut kuscheln. Sie kann gut Geschichten vorlesen und sie singt das Lied „5 kleine Fische“ toll. Frau Stroh kann gut Filme abdrehen und Popcorn verteilen.

2. Was magst du besonders gerne an Frau Stroh?

Ich mag es, dass sie immer lacht. Mir gefällt es, wenn sie ganz viele Spiele mit uns macht. Ich mag an ihr, dass sie viele Ideen hat, damit man sich nicht streitet. Es ist toll, dass sie mich tröstet, wenn ich traurig bin.

Es ist schön, wenn sie mit uns nach draußen geht. Sie hat soooooo lange Haare. Sie schneidet sich nie die Haare und hat immer einen Ballerinazopf gegen Läuse. Ich kuschel so gern mit ihr.

3. Was wünschst du ihr?

Ich wünsche mir, dass Frau Stroh ganz lange im Kindergarten bleibt. Sie soll nie krank werden und keine Läuse bekommen. Ich wünsche, dass sie mich immer lieb hat. Danke, dass sie immer da ist. Ich wünsche, dass sie immer Spaß hat und sie soll nicht aus dem Bett fallen. Ich wünsche ihr ein tolles Haus. Sie soll nicht vom Blitz getroffen werden und nicht draußen sein bei Gewitter. Ich wünsche Frau Stroh ein schönes Bild von mir und einen Kuchen und viieeeee tolle Bücher.

An dieser Stelle möchten auch wir uns bei Frau Stroh für ihre tolle Arbeit und ihr Engagement in unserem Kindergarten bedanken. Wir freuen uns, dass sie zu unserem Team gehört und wünschen weiterhin alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.

Das Epiphantias-Team



Klassik am 1. Sonntag im Monat in der Kirche Zum Guten Hirten um 17.00 Uhr

Am Sonntag, den 4. September, findet ein Konzert mit dem Genseistreichquartett und Rainer Timmermann an der Orgel statt. Auf dem Programm steht u.a. das berühmte Orgelkonzert Nr. 13 in F-Dur, von G. Friedrich Händel (1685-1759) für Orgel und Orchester mit dem Beinamen „Der Kuckuck und die Nachtigall“. Das Concerto in h-moll von A. Vivaldi in einer Orgelbearbeitung von Johann Gottfried Walther (1684-1748) und Variationen über das Sommerlied „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“ von Karl-Peter Chilla (*1949) ergänzen das Programm. Die Gemeinde wird wie immer zum Mitsingen eingeladen.

Erntedankfest im Guten Hirten – Am Sonntag, den 2. Oktober, findet ein Musikalischer Gottesdienst zum Erntedankfest statt.

Zur Aufführung kommt die Cantate für das Erntefest von Johann Abraham Peter Schulz. (1747-1800) für Soli, Chor und Orchester. Zudem singt RONDO VOCALE die Motette „Denk ich Gott an deine Güte“, eine weitere Uraufführung von August Röse (1821-1873). Die Gesangssolisten sind Alina Palus (Sopran), Martin Storz (Tenor) und Florian Hokamp (Bass). Die Liturgie hält Pfarrer Eckard Heidemann.

Am Sonntag, den 6. November, werden verschiedene Messen zu hören sein, darunter die Orgelmesse Nr. 3 in F-Dur von Theodor Grünberger (1756-1820). Florian Hokamp singt die Missa in G von Johann Anton Kobrich (1714-1791) für Bass-Solo und Orgel. Weitere Werke für Sopran - Solo (N.N.) von Josef Gabriel Rheinberger (1839-1901) und G. Friedrich Händel (1685-1759) ergänzen das Programm. Die Orgel spielt Rainer Timmermann.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.

PresbyterInnen

Britta Güth, Tel. 340513
Thomas Ostermann, Tel. 6394
Monika Paskarbies, Tel. 39528
Friedhelm Reichert, Tel. 39104
Karl-Heinz Wagener,
Tel. 340383



AKTUELLE TERMINE

Kindergarten

Brunken und Schröder
Jeden Freitag mit dem Kindergarten in der Erlöserkirche



Spieleabend

Jeweils um 19.30 Uhr am

- 12. September
- 17. Oktober
- 21. November

Kindermusical

Wir planen wieder ein Kindermusicalprojekt in der ersten Woche der Herbstferien. Das Musical „Mose, ein echt cooler Retter“ soll einstudiert und aufgeführt werden. Eingeladen sind Kinder im Alter von 6-12 Jahren.

Beginn des Projektes ist am **Sonntag, 2. Oktober** am Nachmittag. An den folgenden Wochentagen wird jeweils von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr geprobt, gewerkelt, getanzt und natürlich gesungen.

Am **Freitag, 7. Oktober** findet die Aufführung in der Erlöserkirche um 17.00 Uhr statt. Das Team freut sich auf viele mitwirkende fröhliche Kinder! Infos und Anmeldung bei Pfarrerin Karin Brunken: karin.brunken@ekgt.de

Auszeit - Der Frauentreff

Jeden 1. Montag im Monat, 20.00 Uhr

- 5. September, Oktober kein Treffen!
- 7. November

Frauenhilfe

- 24. August – Grillnachmittag
- 14. September – Kino in der Kirche
- 28. September – Bibelquiz mit Pfarrer Prill
- 12. Oktober – Vortrag & Diskussion (mit einem Gast aus dem Gesundheitswesen)
- 26. Oktober – Verabschiedung von Pfarrer Prill
- 9. November – Thema noch offen
- 23. November – Thema noch offen

Regenbogenkirche / Erntedank

Zum Erntedankfest am 2. Oktober feiern wir Regenbogenkirche mit Mitarbeiterdankeschön. Wie in jedem Jahr sagen wir ausdrücklich „Danke“ bei den vielen Menschen, die sich rund um die Erlöserkirche engagieren. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es ein Mittagessen, zu dem alle herzlich eingeladen sind.



ERLÖSERBLÄSER

Einladung zum Konzert

Am Sonntag, 18. September 2022 um 17.00 Uhr wird in der Erlöserkirche das Konzert des Bläserchors nachgeholt, das Corona bedingt schon zweimal abgesagt werden musste.

Im Februar 2021 vor 60 Jahren wurde der Bläserchor der Erlöserkirche gegründet. Gründungsmitglied und Organisator des Chores, Martin Kramer, hat viel Zeit investiert, um zu diesem Anlass ein Jubiläums-Buch und eine Jubiläums-CD aus den Highlights der letzten 60 Jahre

zusammenzustellen. Beides kann man gegen eine Spende erhalten. Nicht nur der Stamm-Chor, sondern auch Ehemalige und die Jungbläser werden das Konzert mitgestalten.

Chorleiter Martin Stork hat ein abwechslungsreiches Programm aus alten Meistern, Choralbearbeitungen und modernen Stücken (wie z. B. drei Sätze aus „Fluch der Karibik“) ausgesucht.

Landesposaunenwart KMD Ulrich Dieckmann wird sich beim Dirigat

PresbyterInnen

Joachim Bempohl, Tel. 78248
Joachim Martensmeier,
Tel. 79639
Diana Winking, Tel. 73531
Petra Zöllner, Tel. 701066

mit dem Chorleiter abwechseln, ein Stück für Solo-Posaune mit Orgel (Rainer Timmermann) spielen und verdiente Mitglieder des Chores ehren.

Sollte das Konzert ein weiteres Mal nicht stattfinden können, erfahren Sie es durch die örtliche Presse oder auf der Homepage des Bläserchors www.erloeserblaeser.de.

Die Gemeinde ist herzlich eingeladen, sich dieses besondere Konzert anzuhören. Der Eintritt ist frei.



Laternenfest und Krabbelgottesdienst

Für **Sonntag, 13. November** haben wir zuversichtlich das Laternenfest der Eltern-Kind-Gruppen wieder vorgemerkt. Es soll mit einem kurzen lebendigen Krabbelgottesdienst um 17 Uhr in der Matthäus Kirche starten. Die Legende vom heiligen Martin, der seinen Mantel teilt, wird wieder lebendig. Im Anschluss gehen wir mit den leuchtenden Laternen durch die Straßen – und teilen damit unser Licht. Je nach der aktuellen Coronalage und den dann gültigen Regeln müssen wir entscheiden, ob wir gemeinsam Brezeln essen und Punsch trinken können. Wir informieren Sie darüber kurz vorher über unsere Homepage ekgt.de, Aushänge im Gemeindezentrum sowie die Tagespresse und natürlich über die Gruppenleiterinnen.

Für die Gruppen: [Martina Waschau Tel. 46685](mailto:Martina.Waschau@online.de) oder m.waschau@online.de



Lasset die Kinder zu mir kommen

KuBuKiKiMo

Es geht wieder los. Der Kunterbunte KinderKirchen-Morgen startet nach längerer Pause am Samstag, den **24. September von 10.00 bis 12.30 Uhr** im Matthäus-gemeindezentrum. Ein kunterbuntes Programm mit Spielen, Singen, tollen Aktionen und einer Stärkung zwischendurch bieten wir für Kinder ab 6 Jahren und freuen uns auf DICH und Deine Freunde.

Infos bei [Bärbel Elliger Tel. 300 7594](mailto:Barbel.Elliger@online.de)

Netzwerk 55+

Neue Kaffeerrunde

Auch das Wetter spielte mit: Im sonnendurchfluteten Innenhof des Matthäus-Gemeindezentrums trafen sich die Gruppen von 55+ zu ihrem Gesamttreffen vor den Sommerferien. Beim Essen, Trinken und lockeren Gesprächen spürte man die Freude über das gelungene Wiedersehen nach den Einschränkungen durch die Pandemie. **Das nächste Gesamttreffen ist für Montag, den 19. September um 17.00 Uhr geplant** – eine gute Gelegenheit für Neugierige, etwas über die Aktivitäten des Netzwerks zu erfahren und Neues zu planen.

Eins der Ziele von 55+ ist es, soziale Kontakte zu schaffen und das Miteinander zu stärken. Dazu möchte auch die „Kaffeerrunde“ beitragen, die neu eingerichtet wurde. **Die nächsten Termine sind am 26. September, 24. Oktober und 28. November jeweils um 15.00 Uhr im Matthäus-Gemeindezentrum, Auf der Haar 64.**



29 Konfis aus dem gütersloher Süden verbrachten die erste Woche der Sommerferien beim Konfi-Camp im KiEz Arendsee in Sachsen-Anhalt.

Konfis haben Spaß am Arendsee

Unter dem Motto „Jesus inside“ übten sie christliche Gemeinschaft ein. Begleitet wurde die Gruppe von einem Team ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Pfarrerinnen Wiebke Heine und Kerstin Jacobsen. Insgesamt nahmen an der Freizeit rund 310 Konfis aus dem ganzen Evangelischen Kirchenkreis Gütersloh teil. *Kerstin Jacobsen*

Danke, liebe Ex-Konfis!

„Der beste Weg, Gott zu begegnen, ist der Dienst an den Armen.“

Ihr Konfis des Jahrgangs 2021-22 der Region Süd habt euch in diesem Sinne mit eurer Konfi-Gabe engagiert: Sie kommt jeweils zu 40 Prozent unserer brasilianischen Partnergemeinde in Pilao Arcado und der Berufsausbildung Jugendlicher in unseren Partner-Kirchenkreisen Kyerwa und Murongo zugute. Mit den restlichen 20 Prozent unterstützt ihr die Jugendarbeit in der Evangelischen Kirche von Westfalen. Zu eurer Konfi-Gabe von **1.009 Euro**

kommen mit **2.135 Euro** die Kollekten aus den sechs Konfirmationsgottesdiensten in der Matthäuskirche, insgesamt sind es also **3.144 Euro**. Das ist ein wunderbares Ergebnis. Euch und euren Familien und Gästen „asante sana“ – herzlichen Dank!

Kerstin Jacobsen

Frauentreff

Im Matthäus-Gemeindezentrum plant der Frauentreff wieder regelmäßig folgende Mittwochstermine:

- 7. September
- 19. Oktober
- 16. November
- 14. Dezember

Die Themen bzw. Aktionen mit Uhrzeiten werden kurzfristig bekannt gegeben und veröffentlicht bzw. können erfragt werden bei Angelika Bubenheimer, Tel. 59715

Frauenhilfe Süd

Im Matthäus-Gemeindezentrum von **14.30 bis 16.30 Uhr:**

- 4. September
- 28. September
- 12. Oktober
- 26. Oktober
- 9. November
- 23. November

PresbyterInnen

Jan Elliger, Tel. 3007594
Dr. Susanna Matt-Windel, Tel. 708271
Rita Pfeiffer, Tel. 460855
Torsten Ramforth, Tel. 2212694
Ina Steiner, Tel. 9646282
Martina Waschau, Tel. 46685
Uta Wegner-Bruns, Tel. 51608

Adventssingen

Wenn es die Pandemie erlaubt, treffen sich die Sängerinnen und Sänger an den vier Adventssonntagen wieder um 5.00 Uhr an den bekannten Orten. Nicht bekannt? Oder Sie sind sich nicht sicher, was möglich ist, haben aber Lust. Einmal dabei sein?

Dann rufen Sie an: Für die Region Süd bei Albrecht Waschau, Tel. 46685.

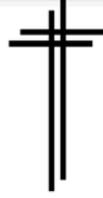
Kartenstand

Karten- und Schmuckstand
Nach den Gottesdiensten an folgenden Sonntagen

- 25. September
- 9. Oktober
- 13. November
- 27. November (1. Advent)
- 11. Dezember (3. Advent)

ist der Stand im Foyer wieder aufgebaut und lädt zum Kaufen ein. Der Erlös ist wie immer für unsere Brasilianische Partnergemeinde Pilao Arcado bestimmt.

Kompletter Service rund um die Uhr • Kompletter Service rund um die Uhr



Benkert Bestattungen

seit 1890

Inhaberin: U. Temme

33330 Gütersloh • Barthstr. 5-7 • ☎ 34 07 37

Kostenlose Beratung zur Vorsorge



sparkasse.de

Wenn man seine Finanzen immer sicher verfügbar hat. Wir konzentrieren uns auf die passenden Lösungen für Ihre Wünsche und Ziele. Sie genießen einfach Ihre freie Zeit.

Sprechen Sie uns gern an.

 Sparkasse Gütersloh-Rietberg

Wiesenstraße 10a
33330 GT

Tel. 05241/29729

Elektro GROTE

... wir garantieren die gute Verbindung... 

- ▶ HAUSMEISTEREI
- ▶ GARTENPFLEGE
- ▶ WINTERDIENST
- ▶ BEWÄSSERUNGEN



POSTDAMM 94 | 33334 GÜTERSLOH
FON 05241.211 92 38 FAX 05241.211 92 39
WEB www.werterhalter.de E-MAIL info@andreasrethage.de

Haus des Abschieds KINTRUP

BESTATTUNGEN



Abschied nehmen ohne Zeitdruck. Unser Haus des Abschieds bietet Ihnen den persönlichen Rahmen.

Schalückstraße 10 | Gütersloh
Tel. 05241.51 566 | www.bestattungen-kintrup.de

Hier ist was los! Wöchentliche Ausflüge, individuelle Betreuungsangebote, täglich wechselnde Gruppenaktivitäten und mehr!

DSG Deutsche Seniorenstift Gesellschaft



Pflegewohnstift Am Nordring

- Ausschließlich Einzelzimmer mit eigenem Bad
- Umfangreiches Veranstaltungsangebot
- Hundefreundliches Haus
- Altersgerechte Apartments in der Nachbarschaft

Grüne Straße 24 a | 33330 Gütersloh
Telefon 0 52 41 / 23 30-0 | www.pws-am-nordring.de



Wir begleiten Sie!

Bermpohl Bestattungen

Trauerhalle
Abschiedsbereich
Individuelle Trauerreden
Kostenlose Vorsorgeberatungen
Erfeldigung aller Formalitäten
Behörden | Krankenkassen | Renten | Versicherungen

Diekstr. 42 - 33330 Gütersloh
Telefon 0 52 41 - 5 12 64
info@bermpohl-bestattungen.de
www.bermpohl-bestattungen.de



James-Watt-Straße 7 • 33334 Gütersloh
FON ... 0 52 41 - 9 36 90

HEIZUNG • BHKW • GAS- UND ÖLFEUERUNG
WÄRMEPUMPEN • SOLAR PELLETSHEIZUNG
PHOTOVOLTAIK • SANITÄR
BADGESTALTUNG • ENERGIEBERATUNG
PLANUNG • AUSFÜHRUNG • KUNDENDIENST



**Gartengestaltung
Baumschulen
Friedhofsgärtnerei**

Gottfried Epke

Inh. Ingo Hanneforth
Grenzweg 36 · 33334 Gütersloh
Tel. (0 52 41) 1 32 49 · Fax (0 52 41) 1 34 31
info@garten-epke.de

Ganzheitliche Energie
Unsere Kompetenz für Ihr Zuhause

Wir erstellen ein ganzheitliches Konzept für Ihre Immobilie – von **Photovoltaik** und **Batteriespeicher** bis hin zu **Wärmepumpen, Heizung & Sanitär** und **Elektromobilität**. Kompetent, erfahren und vollständig aus einer Hand.

ewenso
Energie bewusst erleben

Tel. 05248.824 52-0 www.ewenso.de

Über 125 Jahre
Das Plus für Ihre Füße, Ihre Gesundheit!



orthopädische Einlagen
orthopädische Maßschuhe
orthopädische Zurichtung
Diabetes- und Kinder-Versorgung
Bandagen
Kompressionsstrümpfe
Fußpflege

www.breenkoetter.de

BREENKÖTTER
ORTHOPÄDIE

2x in Gütersloh
Grenzweg 37 und Münsterstraße 7

Wer macht Ihren Garten winterfest?



Die erfahrenen Gärtner der Kiebitz-Dienstleistungen nehmen Ihnen diese Arbeit ab; Bäume und Hecken schneiden, Bäume fällen, Beete pflegen und düngen.

KIEBITZ
DIENSTLEISTUNGEN
Fon: 0 52 41 / 50 00-112

www.kiebitz-dienstleistungen.de



Bestattungen
Lohmann

Friedhofstraße 33
33330 Gütersloh
Tel. 05241/38202

www.Bestattungen-Lohmann.de

Rat und Hilfe im Trauerfall
Kostenlose Beratung zur Bestattungsvorsorge



Zeit schenken

Die Corona-Pandemie machte es notwendig, die ehrenamtlichen Tätigkeiten am Klinikum Gütersloh aufgrund des Infektionsrisikos zeitweise ruhen zu lassen. Nun haben die Ehrenamtlichen ihr Engagement wieder aufgenommen und wurden mit einem kleinen Dankeschön des Hauses begrüßt.

Sie versorgen die Patientinnen und Patienten mit spannender Literatur, unterstützen demenziell erkrankte Menschen bei ihrem Krankenhausaufenthalt oder haben Zeit für ein Gespräch: Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Klinikum Gütersloh leisten einen wichtigen Beitrag im Krankenhausalltag.

Während der Pandemie wurde die wertvolle Arbeit der Ehrenamtlichen schmerzlich vermisst: „Neben der medizinischen und pflegerischen Behandlung durch das hauptamtliche Personal brauchen viele Patientinnen und Patienten zusätzliche persönliche Zuwendung oder Gesprächspartner, die länger Zeit haben zum Zuhören. Auch gibt es manche Wünsche, die Patienten gern erfüllt hätten, mit denen sie aber die Fachkräfte nicht belasten möchten – ein gutes Buch oder eine Besorgung aus der Cafeteria zum Beispiel. Deshalb sind wir sehr froh, die Ehrenamtlichen nun wieder bei uns begrüßen zu dürfen.“, sagt Pflegedirektorin Andrea Eickhoff,

Für die Zukunft werden weitere Ehrenamtliche gesucht, die sich im Klinikum Gütersloh engagieren möchten. „Ob als Begleiter für unsere Patientinnen und Patienten mit der Nebendiagnose Demenz, in der Krankenhausbibliothek, als Grüne Dame oder Herr, im Patientenwäschepool oder im Patientenbegleitedienst – es gibt viele



Pflegedirektorin Andrea Eickhoff überreicht zur Wiederbegrüßung einen Korb voller Süßigkeiten an Ehrenamtsbeauftragte Katja Plock, die diesen stellvertretend für alle ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entgegennahm.

Bereiche, in denen wir uns über Unterstützung freuen“, so Katja Plock. Interessierte Personen aller Altersklassen können sich zeitlich individuell nach Absprache einbringen und bekommen eine fachkundige Einarbeitung bzw. Schulung, bevor es losgeht.

Für weitere Infos steht Katja Plock gerne zur Verfügung, Tel. 05241-8325150 oder katja.plock@klinikum-guetersloh.de

NEUE MITARBEITERIN: MARTINA FISCHER

Liebe Gemeinde,
ich möchte den neuen Gemeindebrief nutzen, um mich kurz bei ihnen vorzustellen. Mein Name ist Martina Fischer. Ich lebe mit meiner Familie (Ehemann und zwei erwachsene Kinder) in Rietberg-Westerwiehe. Seit dem 1. April bin ich im Gemeindebüro, hauptsächlich für den Bereich Finanzen, tätig. Zuvor habe ich im Gemeindebüro der Ev. Versöhnungskirchengemeinde in Rheda-Wiedenbrück gearbeitet. Ich freue mich auf die Begegnungen mit ihnen und

auf die Herausforderungen, die eine neue Beschäftigung mit sich bringt.

Sie können mich Montag bis Donnerstag von 9.30 bis 14.00 Uhr unter Tel. 05241 22292-77 oder per E-Mail martina.fischer@ekgt.de erreichen.



Donnerstag, 1. September
20.00 Uhr
Martin-Luther-Kirche
 Chorvesper zum 30. Dienstjubiläum von Kirchenmusikdirektor Sigmund Bothmann

Sonntag, 4. September, 12. Sonntag n. Trinitatis
10.30 Uhr
Erlöserkirche
 Regenbogenkirche
 Pfr. Prill

Johanneskirche
 Gottesdienst
 Präd. Wegner-Bruhns

18.00 Uhr
Martin-Luther-Kirche
 Biblisches Krimi Dinner
 Anmeldung bei wiebke.heine@ekgt.de

Sonntag, 11. September, 13. Sonntag n. Trinitatis
10.30 Uhr
Matthäuskirche
 Gottesdienst mit Abendmahl
 Pfr. Salzmann

11.00 Uhr
Zum Guten Hirten
 Gottesdienst
 Pfr. Heidemann

17.00 Uhr
Apostelkirche
 Gottesdienst mit Verabschiedung von Pfn. Engelbrecht

Sonntag, 18. September, 14. Sonntag n. Trinitatis
10.30 Uhr
Erlöserkirche
 Gottesdienst
 Pfr. Pfrill

Johanneskirche
 Gottesdienst
 Pfr. Rosenstock

18.00 Uhr
Martin-Luther-Kirche
 Konzert

Sonntag, 25. September, 15. Sonntag n. Trinitatis
9.30 Uhr
Apostelkirche
 Gottesdienst
 Pfr. Heidemann

10.30 Uhr
Matthäuskirche
 Gottesdienst mit Taufe
 Pfr. Frentrup

11.00 Uhr
Zum Guten Hirten
 Oase
 Pfr. Rosenstock

Sonntag, 2. Oktober, Erntedank
10.30 Uhr
Erlöserkirche
 Regenbogenkirche
 Pfn Brunken

Matthäuskirche
 Pfn. Kleine

Johanneskirche
 Pfn. Heine

17.00 Uhr
Zum Guten Hirten
 Musikalischer Gottesdienst
 Pfr. Heidemann

Sonntag, 9. Oktober, 17. Sonntag n. Trinitatis
9.30 Uhr
Apostelkirche
 Gottesdienst
 Pfr. Heidemann

10.30 Uhr
Matthäuskirche
 Gottesdienst mit Abendmahl
 Pfn. Heine

11.00 Uhr
Zum Guten Hirten
 Gottesdienst
 Pfr. Heidemann

Sonntag, 16. Oktober, 18. Sonntag n. Trinitatis
10.30 Uhr
Erlöserkirche
 Gottesdienst
 Pfr. Prill

Johanneskirche
 Gottesdienst
 Pfn. Kleine

18.00 Uhr
Martin-Luther-Kirche
 Gottesdienst
 Pfr. Prill

Sonntag, 23. Oktober, 19. Sonntag n. Trinitatis
9.30 Uhr
Apostelkirche
 Pfr. Salzmann

10.30 Uhr
Matthäuskirche
 Gottesdienst mit Taufe
 Pfr. Frentrup

11.00 Uhr
Zum Guten Hirten
 Oase
 Pfr. Rosenstock

Sonntag, 30. Oktober, 20. Sonntag n. Trinitatis
10.30 Uhr
Martin-Luther Kirche
 Zentraler Gottesdienst zum Reformationstag
 Gestaltet vom Arbeitskreis Asyl
 Pfr. Heidemann und Pfr. Hohmann, Villigst

Sonntag, 6. November, drittletzter Sonntag des Kirchenjahres
10.30 Uhr
Erlöserkirche
 Regenbogenkirche
 Pfn. Brunken

Johanneskirche
 Gottesdienst
 Pfr. Heidemann

18.00 Uhr
Martin-Luther-Kirche
 Ökumen. Gottesdienst zum Hubertustag
 Pfn. Heine

Sonntag, 13. November, vorletzter Sonntag des Kirchenjahres
9.30 Uhr
Apostelkirche
 Gottesdienst
 Pfr. Frentrup

10.30 Uhr
Matthäuskirche
 Gottesdienst
 Pfr. Salzmann

11.00 Uhr
Zum Guten Hirten
 Oase
 Pfr. Rosenstock

Mittwoch, 16. November, Buß- und Bettag
20.00 Uhr
Martin-Luther-Kirche
 Zentraler Gottesdienst
 Pfn. Heine, Pfr. Wolff

Sonntag, 20. November, Ewigkeitssonntag
9.30 Uhr
Apostelkirche
 Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen
 Pfr. Heidemann
10.30 Uhr
Erlöserkirche
 Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen
 Pfn. Brunken

Matthäuskirche
 Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen
 Pfn. Jacobsen

Johanneskirche
 Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen
 Pfr. Frentrup

11.00 Uhr
Zum Guten Hirten
 Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen
 Pfr. Rosenstock

EWIGKEITSSONNTAG

TERMINE AUF UNSEREN FRIEDHÖFEN:

14.30 Uhr, Johannesfriedhof
 (am Glockenturm neben der Kapelle)

15.30 Uhr, Neuer Friedhof
 (unter dem Hochkreuz)

Ich bin gerne Ihre ...



Helfende Hand
 Rietberg · Gütersloh · Lippstadt

24h Pflegevermittlung
 stunden-/tageweise Alltagsbegleitung



Pulverdamm 55 · 33397 Rietberg · Telefon: 0 52 44 - 908 908 8
 info@alltaginbegleitung.de · www.alltaginbegleitung.de

KONTAKTE

REGION MITTE-WEST

Apostelkirche

Am Alten Kirchplatz 1

Johanneskirche

Pavenstädter Weg 11

Pfarrer Eckhard Heidemann

Tel. 34351

eckhard.heidemann@ekgt.de

Pfarrerinnen Wiebke Heine

Tel. 7093750

wiebke.heine@ekgt.de

Küster West

Alireza Torbati, Tel. 0160-7596160

REGION NORD

Zum Guten Hirten, Kahlertstraße 195

Evangeliumskirche, Auf der Benkert 1

Pfarrer Eckhard Heidemann

Tel. 34351

eckhard.heidemann@ekgt.de

Pfarrer Jörg Rosenstock

Tel. 2115755

hans-joerg.rosenstock@ekgt.de

Küsterin

Ludmilla Minich, Tel. 337043

REGION OST

Erlöserkirche, An der Erlöserkapelle 7

Pfarrerinnen Karin Brunken

Tel. 703280

karin.brunken@ekgt.de

Pfarrer Stefan Prill

Tel. 5047656

stefan.prill@ekgt.de

Küsterinnen

Alice Czech, Tel. 743047

czech.alice@t-online.de,

Birgit Fechtel, Tel. 13184

birgitfechtel@aol.com

CVJM JUGENDARBEIT

Vera Johansmeier, Tel. 13505

Moritz Meletus, Tel. 222585

Insa Jacobsen, Tel. 222588

Moltkestraße 29

www.cvjm-guetersloh.de

REGION SÜD

Matthäuskirche

Auf der Haar 64

Pfarrer Michael Frentrup

Tel. 531520

michael.frentrup@ekgt.de

Pfarrerinnen Wiebke Heine

Tel. 7093750

wiebke.heine@ekgt.de

Pfarrerinnen Kerstin Jacobsen

Tel. 3056629

kerstin.jacobsen@ekgt.de

Pfarrer Stefan Salzmann

Tel. 532683

stefan.salzmann@ekgt.de

Küsterin Süd

Birgit Diver,

Tel. 0175-9080459

a-diver@t-online.de

KINDERGÄRTEN

Ev. Kindergarten Comenius

Höltlingweg 4, Tel. 51448

kiga.comenius@ekgt.de

Ev. Kindergarten Epiphania

Postdamm 48, Tel. 37443

kiga.epiphania@ekgt.de

Ev. Kindergarten Erlöser

An der Erlöserkapelle 8, Tel. 77392

kiga.erloeser@ekgt.de

Ev. Kindergarten Feldstraße

Feldstraße 47, Tel. 27986

kiga.feldstrasse@ekgt.de

Ev. Kindergarten Johannes

An der Johanneskirche 5, Tel. 20528

kiga.johannes@ekgt.de

Ev. Kindergarten Matthäus

Matthäusweg 1, Tel. 48725

kiga.matthaeus@ekgt.de

www.ekgt.de/kindergaerten

STADTKIRCHENARBEIT

Martin-Luther-Kirche

Berliner Platz

Pfarrerinnen Wiebke Heine

Tel. 7093750

wiebke.heine@ekgt.de

Küsterin MLK

Adelheid Kardaue

Tel. 0151-42251922

VERWALTUNG

Evangelische Kirchengemeinde

Königstraße 6, 33330 Gütersloh

Tel. 22292-0, gemeindebüro@ekgt.de

Mo.-Do.: 10-13 Uhr, www.ekgt.de

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Stephanie Deppe

Tel. 22292-20

stephanie.deppe@ekgt.de

TRAUUNGEN, TAUFEN

Dagmar Niemöller

Tel. 22292-53, Mo.-Do.: 10-13 Uhr

und nach telefonischer Vereinbarung

amtshandlungen@ekgt.de

KIRCHENMUSIK / A-MUSIK

KMD Sigmund Bothmann Bachchor,

Choralsingschule, Jugendkantorei, Knabenchor

Kirchstraße 14, Tel. 22292-70

kantorbuero@ekgt.de

EV. STIFTUNG GÜTERSLOH

Moltkestraße 10, Tel. 23485-125

Di u. Fr.: 9-12 Uhr, stiftung@ekgt.de

WELTLADEN

Königstr. 6, Tel. 5046293

Mo-Fr: 10-18 Uhr, Sa: 10-16 Uhr

HAUS DER BEGEGNUNG

Birgit Hötte-Janke

Kirchstraße 14a, Tel. 22292-15,

hausderbegegnung@ekgt.de

TRÖDELLADEN

Kirchstraße 10a, Tel. 22292-15

hausderbegegnung@ekgt.de

DIAKONIE GÜTERSLOH E.V.

Carl-Bertelsmann-Str. 105-107

Tel. 9867-0, Mo.-Fr.: 8-17 Uhr

www.diakonie-guetersloh.de

EV. FRIEDHOF

Friedhofstraße 44, Tel. 2117575,

Di.-Fr.: 9-12.30 Uhr

friedhofsverwaltung@ekgt.de

SPENDENKONTO

Ev. Kirchengemeinde Gütersloh

für alle Regionen, „Spendenzweck“,

Sparkasse Gütersloh,

DE25 4785 0065 0000 8507 60